

Viersen 55plus Miteinander - Füreinander



Ausgabe 2020



Metallbau von Hehl

Erstklassiger Metallbau seit über 80 Jahren

Wir fertigen und montieren seit über 80 Jahren detaillierte Edelstahl-Konstruktionen, passgenaue Stahl- und Aluminium-Bauten, die exakt den individuellen Anforderungen und Wünschen unserer Kunden entsprechen.

www.metallbau-vonhehl.de



Metallbau von Hehl GmbH & Co. KG

Chemiestraße 8
D-41751 Viersen

Tel. 02162 5790 oder 5799
info@metallbau-vonhehl.de

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: © Ling von Hehl

Seite 5	Vorwort von Frau Melina Friedrich
Seite 6	Aus der Redaktion
Seite 7	Ein Gedicht
Seite 8-9	Tipps der Redaktion
Seite 10	Nachts auf der Straße
Seite 12	Doggi Puuhh
Seite 14	Gruppe Vierscher Platt
Seite 16 - 17	Gruppe Malen / Aquarell-Zeichnen
Seite 18	Gruppe Kreativ Gestalten
Seite 19	Gruppe Digitale Fotografie
Seite 20 - 21	Gruppe Malen und Zeichnen
Seite 22 - 23	Viersener Taschengeldbörse
Seite 24	Fotogruppe III
Seite 26 - 27	Gruppe Tagestouren
Seite 28 - 30	Geschichten vom Ankommen
Seite 32 - 34	50 Jahre Viersen
Seite 35	Vier sind Viersen
Seite 36 - 37	Haus der großen Hilfe
Seite 38 - 40	Das Viersener Labyrinth
Seite 41	Das Bodelschwingwerk Dülken
Seite 42	Aktion des Kreises Viersen und der NEW
Seite 44 - 45	Einsamkeit und Armut
Seite 46 - 47	Der Nutriscore auf Lebensmittelverpackungen
Seite 49	Spielen erwünscht
Seite 50 - 51	Gruppen und Gruppensprecher

Impressum

Redaktion	Sigrid Eley Karin Hedtmann-Nitsche Gisela Windhager
Druck	PT Promotion GmbH 41199 Mönchengladbach
Layout	Sigrid Eley
email über	hgw283@t-online.de (Gisela Windhager, Redaktion)
Anschrift	Redaktion Viersen 55plus Heierstraße 17 41747 Viersen
Homepage	www.viersen-55plus.de

Viersen 55plus Miteinander - Füreinander erscheint halbjährlich im Mai und im November.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. März 2021

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Leserbriefe Sinn während zu kürzen.

Informationen für die Redaktion bitte an: Gisela Windhager, Tel. 02162 81 88 750

email: hgw283@t-online.de

GUTE PFLEGE HAT EINEN NAMEN



Seit hundert Jahren vertrauen Menschen in der Region Viersen auf den Caritasverband. Jeden Tag erfahren pflegebedürftige Frauen und Männer, wie liebevoll und kompetent wir sie betreuen – ob zu Hause durch unsere Caritas-Pflegestationen oder unseren Ambulanten Palliativpflegerischen Dienst, tagsüber in unseren Tagespflegen oder stationär in unseren Altenheimen. Gute Pflege hat einen Namen: Caritas.

Mehr Informationen über unser Angebot finden Sie im Internet: www.caritas-viersen.de.



WIR BILDEN AUS!
Für die Zukunft der Pflege

caritas

Caritasverband
für die Region
Kempen-Viersen e.V. 

Caritas-Pflegestation Kempen

Mülhauser Str. 44, 47906 Kempen, Tel. 02152 / 20 65 11

Caritas-Pflegestation Nettetal

Lambertimarkt 1, 41334 Nettetal, Tel. 02153 / 91 64 11

Caritas-Pflegestation Schwalmtal

Hospitalstr. 16, 41366 Schwalmtal, Tel. 02163 / 94 57 11

Caritas-Pflegestation Tönisvorst

Nordring 3, 47918 Tönisvorst, Tel. 02151 / 99 36 11

Caritas-Pflegestation Viersen

Heierstraße 17, 41747 Viersen, Tel. 02162 / 93 89 3-711

Caritas-Pflegestation Willich

Hauptstraße 34, 47877 Willich-Neersen,
Tel. 02156 / 95 84 11

Ambulanter Palliativpflegerischer Dienst für den Kreis Viersen

Heierstraße 17, 41747 Viersen, Tel. 02162 / 93 89 3-514

Tagespflege Dülken

Mühlenweg 2, 41751 Viersen, Tel. 02162 / 10 20 377

Tagespflege Kempen

Wiesenstraße 59, 47906 Kempen, Tel. 02152 / 26 18

Tagespflege Nettetal

Lambertimarkt 1, 41334 Nettetal, Tel. 02153 / 91 64 16

Tagespflege Süchteln

Bergstraße 52, 41749 Viersen-Süchteln,
Tel. 02162 / 967 - 200

Paulus-Stift

Heierstraße 17, 41747 Viersen,
Tel. 02162 / 93 89 3 - 0

Altenheim Irmgardisstift Süchteln

Bergstraße 50a, 41749 Viersen-Süchteln,
Tel. 02162 / 967 - 0

Altenheim St. Michael

Schillerstraße 28, 41366 Schwalmtal-Waldniel,
Tel. 02163 / 47 05 00

Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e.V.

Heierstraße 17, 41747 Viersen,
Tel. 02162 / 93 89 3 - 0,
info@caritas-viersen.de



Join us on Facebook
facebook.com/Caritas.KempenViersen

**„Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.“**



Dieses Zitat von Guy de Maupassant begleitet mich schon eine Weile, wurde mir einmal von sehr lieben Arbeitskollegen mit auf den weiteren Weg gegeben. Und dieses Zitat möchte ich nun auch Ihnen mit auf den Weg geben.

Denn die Initiative Viersen 55 plus- Miteinander Füreinander steht für mich vor allem für Begegnungen. Es geht eben nicht nur darum, Neues zu lernen, sich weiterzuentwickeln, zu experimentieren oder seine freie Zeit aktiv zu gestalten, es geht auch, und vielleicht noch viel mehr, um die Verbindung zu anderen Menschen.

Mich begeistert es zu hören, wie aus spontanen Begegnungen beim Sport, Verbündete für die Erstellung dieser Zeitung wurden oder wie völlig unterschiedliche Persönlichkeiten zu neuen Freundschaften zusammengefunden haben, wie die gemeinsamen Aktivitäten die Woche bereichern. Viele von Ihnen haben auch in dieser herausfordernden Zeit auf kreative Weise Kontakt miteinander gehalten; haben zum Teil telefonisch, zum Teil auf digitalem Weg gezeigt, dass Sie sich aufeinander verlassen können. Beispielhaft dafür waren auf der Website der Initiative die Mohnbilder der Aquarellgruppe zu finden, die allesamt im „Home-Office“ entstanden sind.

Die Corona-Krise hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt und auch die so lieb gewonnenen Begegnungen reduziert. Wir sind froh darüber, dass wir, wenn auch weiterhin mit Einschränkungen, wieder ein wenig Normalität zurückgewinnen konnten. Denn was ist der Mensch ohne die Begegnung mit anderen Menschen? Ohne ein geteiltes Lachen? Ohne ein freundliches Wort? Ohne eine spitzfindige Bemerkung des besten Freundes? Dies alles bereichert unseren Alltag und macht ihn bunter.

Und so ist es nun auch mit dieser Zeitung. Nachdem die Frühjahrsausgabe leider nicht erscheinen konnte, bereichert sie nun umso mehr unseren Alltag. Ein schöner Moment - das Deckblatt zu betrachten, das Papier in den Händen zu fühlen, die nächste Seite aufzuschlagen und überrascht zu sein von deren Inhalt...den farbenfrohen Bildern, den Geschichten von großem Engagement, von freudigen Erlebnissen, von zahlreichen Begegnungen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei, die vorliegende Ausgabe zu entdecken. Bleiben Sie gesund, und suchen Sie Begegnungen mit anderen Menschen!

Melina Friedrich
Gemeindesozialarbeit/Koordination Mehrgenerationenhaus
Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e.V.

Unsere Zeitung erhalten Sie u.a. hier:

- * Adler Apotheke * Albert-Vigoleis-Thelen Stadtbibliothek *
- Caritas Mehrgenerationenhaus * Delphin- Apotheke *
- * Stadthaus Rathausmarkt Infothek * Viersener Goldfenster
- * Fahrradcenter Viersen in Dülken

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

wie sind wieder da! Leider konnten wir coronabedingt die Ausgabe im Mai nicht herausgeben. Die wunderschönen Beiträge von den Gruppen sind natürlich nicht verloren gegangen und können nun in dieser Ausgabe gewürdigt werden. Außerdem konnten wir diverse Einrichtungen und Personen dazu gewinnen, für unsere Zeitung interessante und lesenswerte Beiträge zu verfassen, und zwar so zahlreich, dass wir diese Ausgabe etwas umfangreicher gestalten durften. Hierzu unseren herzlichen Dank an alle, die uns dazu verholfen haben.

Unser besonderer Dank gilt Frau Ling von Hehl, die unsere Ideen für das Titelblatt in beeindruckender Weise umgesetzt hat. Wir sind begeistert von ihrer Kunst und ihrem Talent.

Liebe Leserinnen und Leser – wie haben Sie bisher die Corona Zeit überstanden? Sicher ist nicht alles perfekt gelaufen und oft kamen Gedanken wie: „Gäbe es doch...“, „Hätten wir doch....“, „Könnten wir doch....“,..... Wenn Sie solche Gedanken hatten, dann lesen Sie bitte den unten stehenden Beitrag. Herr Christian Giardina von der Stadt Viersen freut sich über gute Ideen und wird sicherlich gerne eine mögliche Umsetzung Ihrer Vorschläge mit Ihnen diskutieren.

Glauben Sie an die „Vorsehung“ und die „Unsterblichkeit der Seele“? Hermann Hesse tat es offensichtlich. Sein nebenstehendes Gedicht lässt für mich die ganzen unschönen und tragischen Begebenheiten in meinem Leben in einem ganz anderen Licht erscheinen. Hab ich es selber so gewählt? Wer weiß...?

Zum Schluss bleibt uns noch, Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest zu wünschen und für das Jahr 2021 Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Ihre Redaktion 55plus
Sigrid Eley

Ideengeber gesucht

Die anhaltende Corona-Pandemie stellt unser gewohntes soziales Miteinander in Frage. Zahllose Aktivitäten sind nicht mehr in der gewohnten Weise möglich – manche sogar überhaupt nicht mehr. "Da niemand weiß, wie lange uns dieser Zustand begleiten wird, ist es ratsam, neue Wege zu suchen."

Dazu bitten wir Sie um Ihre Ideen!

Es möchten sich viele Menschen wieder engagieren, doch besteht auch eine berechtigte Vorsicht, was Gruppenaktivitäten betrifft. Die Fachstellen der Stadt stehen im Austausch mit Einrichtungen und Organisationen, wie sich Projekte, die pausieren mussten, nun "coronakompatibel" gestalten lassen. Dazu zählt z. B. das Projekt **Die Anrufer**. Ähnlich der früheren Brieffreundschaften soll hierbei eine Plattform für Telefonfreundschaften entstehen. Auch ist eine **Viersener Begrüßungskultur** für Zugezogene geplant. Unterschiedliche soziale Akteure stellen gemeinsam die für Neubürger interessanten Orte und Einrichtungen vor. Entscheidend sind aber die Wünsche derer, die sich engagieren möchten.

Haben Sie eine Idee? Wir suchen Projekte, an deren Verwirklichung sich Menschen jeweils allein oder zu zweit beteiligen können. Vielleicht Aktivitäten, die sich in Heimarbeit vor-

bereiten und sich dann zu einem Ganzen fügen lassen, wie z. B. in einer Ausstellung, Veranstaltung oder im öffentlichen Raum. Ob man sich handwerkliche Arbeiten aufteilt ODER Erzählungen, Berichte, Fotos, Gegenstände zu verschiedenen Themen zusammenträgt ODER einzelne Audio- oder Videobeiträge aneinanderreicht. Ob zu Ereignissen aus Viersen, zu besonderen Menschen, der eigenen Lebensgeschichte oder einfach Alltägliches vergangener Zeiten. Ob es um gegenwärtige Sehenswürdigkeiten, vergessene Orte oder die eigene Lieblingskneipe geht. Fällt Ihnen zu den Anregungen etwas ein? Haben Sie noch ganz andere Ideen?

Melden Sie sich! Wir überlegen gemeinsam, wie sich Ihre Idee umsetzen lässt und welche Partner sich beteiligen können. Gerne können Sie sich natürlich auch einfach über andere Möglichkeiten informieren, um sich zu engagieren. Kontaktieren Sie uns:

Gemeinwesenarbeit Stadt Viersen
christian.giardina@viersen.de
02162 / 101 452



Das Leben, das ich selbst gewählt

Ehe ich in dieses Erdenleben kam,
ward mir gezeigt, wie ich es leben würde.
Da war die Kummernis, da war der Gram,
da war das Elend und die Leidensbürde.
Da war das Laster, das mich packen sollte,
da war der Irrtum, der gefangen nahm.
Da war der schnelle Zorn, in dem ich grollte,
da waren Hass und Hochmut, Stolz und Scham.

Doch da waren auch die Freuden jener Tage,
die voller Licht und schöner Träume sind.
Wo Klage nicht mehr ist und Plage
und überall der Quell der Gaben rinnt.
Wo Liebe dem, der noch im Erdenkleid gebunden,
die Seligkeit des Losgelösten schenkt,
wo sich der Mensch, der Menschenpein entwunden,
als Auserwählter hoher Geister denkt.

Mir ward gezeigt das Schlechte und das Gute,
mir ward gezeigt die Fülle meiner Mängel.
Mir ward gezeigt die Wunde, draus ich blute,
mir ward gezeigt die Helfertat der Engel.
Und als ich so mein künftig Leben schaute,
da hört ein Wesen ich die Frage tun,
ob ich dies zu leben mich getraute,
denn der Entscheidung Stunde schlüge nun.

Und ich ermaß noch einmal alles Schlimme.
„Dies ist das Leben, das ich leben will!“
Gab ich zur Antwort mit entschlossner Stimme.
So war's, als ich ins neue Leben trat
und nahm auf mich mein neues Schicksal still.
So ward geboren ich in diese Welt.
Ich klage nicht, wenn's oft mir nicht gefällt,
denn ungeboren hab ich es bejaht.

Tipps der Redaktion

12. Ausstellung im „Viersener Salon“

20. September – 13. Dezember 2020

50 Jahre kommunale Neugliederung – statt Grenzbrück oder Dreistadt dann doch Viersen

Wie es dazu kam und was daraus geworden ist.

Kurator: Dr. Alexander Grönert

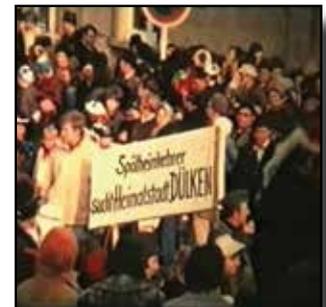


Mitte der 1960er Jahre ging es auch am Niederrhein darum, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden die Gemeindegebiete neu strukturiert. Ein Ergebnis dieser Gebietsreform war 1975 die Verlegung der Kreisverwaltung von Kempen nach Viersen.

Ein entscheidender Schritt auf dem Weg dahin war 1970 die Vereinigung der Städte Dülken, Süchteln und Viersen sowie der Gemeinde Boisheim zur neuen Stadt Viersen. Der Zusammenschluss verlief nicht ohne Widerstände. Vor allem die kleineren Städte Dülken und Süchteln wehrten sich gegen ihre „Eingemeindung“. Alt-Viersen hingegen stand dem Zusammenschluss positiv gegenüber. „Täter“ von einst bereuen nichts“ titelte die Rheinische Post 1995 im Rückblick auf die Debatten jener Jahre.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die spannende, an Wendungen und Überraschungen reiche, streitige und zum Teil dramatische Geschichte der Kommunalen Neugliederung, die mit dem „Frieden von Boisheim“ erfolgreich abgeschlossen wurde. Der gemeinsam gewählte Name „Dreistadt“ wird von Innenminister Weyer mit der Bemerkung abgelehnt: „Mir gefällt der Name Dreistadt nicht. Er ist lieblos und leblos“, woraufhin der zuständige Ausschuss des Landtags entscheidet, dass die neue Stadt „Viersen“ heißt.

Auch im Rosenmontagszug von Dülken 1970 war das natürlich ein Thema: So beispielsweise bei einem Wagen der Sportgemeinschaft Dülken, der betitelt war mit „Dreistadtzirkus“ (s. Plakat). Im Zug ging der in Dülken wohl bekannte Karnevalist Willi Wüllenweber mit, im Wehrmantsmantel mit Schiffchen und trug ein Transparent mit der Aufschrift „Spätheimkehrer sucht Heimatstadt Dülken“



Als die neue Stadt Viersen nach 25 Jahren sozusagen „Silberne Hochzeit“ feierte, fuhr unter Leitung von Willi Wüllenweber ein Auto mit, auf dessen Transparent zu lesen war: „Die 600 Jahre alte Stadt Dülken gratuliert Neu Viersen zum 25jährigen Bestehen“

Auf dem großen Bildschirm ist der Stummfilm von 1928 mit dem Titel „Der schöne Kreis-Kempen-Krefeld“ zu sehen: Gezeigt werden die Bierkutscher bei der Auslieferung, die Landwirte beim Aufstellen der Getreide-Garben, Festzüge der Schützengesellschaften und kirchliche Prozessionen zu Fronleichnam, vorbei an historischen Burgen, Schlösser und Herrenhäuser, entlang der Niers bzw. am Rande der Seen.

Auf drei kleinen Bildschirmen werden inzwischen historisch zu nennende Filme gezeigt: Das „Radrennen rund um Kaiser´s“, der Abbruch der Schokoladenfabrik von Kaiser´s, der Neubau der Kreisverwaltung, die Geschichte der Galerie,

Viersen wird an Hand vieler Plakate, Anzeigen und Fotos als „Klein-Paris“ bzw. als „Die Kulturstadt im Grenzland“ vorgestellt. Süchteln mit der Klinik, den Süchtelner Höhen, dem Tierpark, der Freilichtbühne und dem ASV samt Waldkampfbahn und Bergfest als „Meine Stadt im Grünen“. Dülken mit der Narrenakademie und der „Karnevalsgesellschaft Orpheum“ als Hort der

Tipps der Redaktion

Narretei. Boisheim wird bei allem oft vergessen, weswegen die Karnevalsgesellschaft Ki-KA-Kal-A als Orden ein neues Wappen der neuen Stadt kreiert hat, das statt 3 nun vier Mispelblüten zeigt.



Einen besonders großen Platz in der Ausstellung nehmen zwei Stadt-Modelle ein (s. Fotos), die in einer perfekten, akribischen und originalgetreuen Art die Innenstadt von Dülken bzw. Süchteln zeigen, Haus für Haus, Straße für Straße, mit Kirchen, Rathäusern und Plätzen.

Öffnungszeiten

Donnerstag – Samstag: 15 – 18 Uhr

Sonntag und Feiertage: 11 – 18 Uhr

Eintritt frei

Montag - Mittwoch

ist reserviert für den Besuch von Schulklassen und privaten Gruppen nach Vereinbarung.

Anmeldung bei Ursula Klemm, Tel. 02162/17106, Email: ursula.klemm@gmx.de

Aktuell: Vermietung

Leben in einer der begehrtesten Wohnformen!



Neubauwohnungen mit höchstem Komfort, direkt am Park hinter der Villa Marx

- individuelle Grundrisse
- hochwertige Gastronomie in kultivierter Atmosphäre
- barrierefrei und modernster Wohnkomfort
- Kultur- und Veranstaltungsprogramm
- auf Wunsch hausintegrierter Pflegedienst
- Gesundheits-, Sport- und Wellnessangebote
- niedrige Energie- und Nebenkosten
- lückenloses und verlässliches Serviceangebot
- großzügige Balkone bzw. Dachterrassen
- rundum Sorglospaket inkl. Wohnungsreinigung



Villa Marx

Premium-Wohnen mit Service und auf Wunsch Pflege

Eine Lebens- und Wohnform auf höchstem Qualitätsniveau, sowohl auf dem baulichen Sektor als auch im sozialen, gesellschaftlichen Bereich, im Alltagsleben sowie in der Freizeitgestaltung und mit größter Sicherheit, auch im Alter und bei Krankheit.

Ein selbstbestimmtes Wohnen gibt Ihnen den Freiraum zur individuellen Entfaltung.

Überzeugen Sie sich selbst!

Villa Marx-Gesellschaft mbH

Gerberstraße 20
41748 Viersen

Fon: 0 21 62 - 53 01 50
Mail: post@villa-marx.de

Nachts auf der Straße



Es war schon spät und dunkel, als ich mich auf den Weg zur anderen Straßenseite machte, und ich wusste, dass es gefährlich war. Am Tag aber war es noch gefährlicher. Da sind mehr Autos unterwegs.

Mutig hüpfte ich vom angrenzenden Grünstreifen auf die Straße, doch ich war noch nicht einen Meter weit gekommen, als ich Scheinwerfer sah. Zu spät, um umzukehren, zu weit, um weiterzulaufen. Also blieb ich sitzen, schloss meine Augen und wartete auf das Ende. Ich hörte den Motor näher kommen und noch näher, doch nichts geschah. Dann verebbte das Geräusch.

Der Mensch musste mich gesehen und absichtlich einen großen Bogen um mich gemacht haben. Dankbar atmete ich auf. Doch der Mensch war neugierig. Statt nach Hause zu fahren und schlafen zu gehen, wollte er sehen, was da auf der Straße lag. Er kam näher. Als er so nah bei mir war, dass ich ihn riechen konnte, knisterte und raschelte es, und ich stellte all meine Stacheln auf. So sah er mich dann: einen kleinen Igel.

„Hier kannst Du aber nicht sitzen bleiben“, hörte ich ihn sagen. „Der nächste fährt Dich platt.“

Anfassen konnte er mich aber wegen meiner Stacheln auch nicht, und ich hatte zu viel Angst, sie einzufahren. Da zog der Mensch seine Strickjacke aus und wickelte sie um mich. So konnte er mich anfassen, ohne sich zu verletzen, aber er wusste nicht, wie schwer wir Igel uns machen können, wenn wir ängstlich sind, und so einfach konnte er mich nicht hochheben. Einen leichten Ansatz zum Zupacken fand er auch nicht, und ich hörte ihn stöhnen und schnaufen, ohne dass ich mich einen Millimeter vom Boden abhob.

Dann kam wieder ein Auto heran. Der Mensch stand in gebückter Haltung und dunklen Kleidern mitten auf der Straße, er zerrte an mir, schaute zum Auto, zerrte wie-

der an mir. „Gleich wird er mich liegenlassen und weglaufen“, dachte ich. „Besser, ich werde überfahren statt wir beide.“

Doch der Mensch lief nicht weg und ließ auch nicht von mir ab. Er wusste, es würde knapp werden, wusste, was er riskierte, doch er gab nicht auf.

Schließlich gelang es ihm, mich hochzuheben und von der Straße zu bringen, bevor das Auto endgültig da war. Er fühlte meine spitzen Stacheln durch die Jacke und trug mich aufs Gras, weit genug weg vom Verkehr. Dort hielt er mich dann noch eine Preidigt über Straßenverkehr und Igelleben.

„Mach das bloß nie wieder! Und wenn ich Dich morgen zermatscht auf der Straße liegen sehen sollte, drehe ich Dir noch zusätzlich den Hals ,rum!“, erklärte er.

Ich schaute ihm nach, wie er zu seinem Auto ging und nach Hause fuhr.

So können sie auch sein, die Menschen. Und ich lag am nächsten Tag nicht zermatscht auf der Straße.

Jack Schneider

Goldfenster

Fachgeschäft

Diamanten Uhren Gold Zuchtperlen

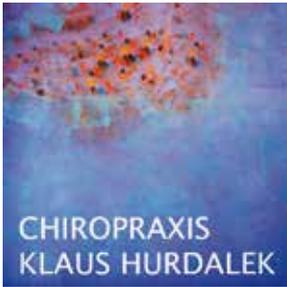


Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Barankauf von Altgold zu fairen Preisen
mit korrekter Abwicklung.

Viersener Goldfenster

41747 Viersen Hauptstrasse 49 (neben Douglas)
Tel.: 02162 - 1 87 36



Chiropraxis Klaus Hurdalek Heilpraktiker



Wirbelsäulen- und Gelenkleiden
Schmerztherapie - Haltungsschäden
Sanfte Krampfaderentfernung

Am Klosterweiher 40a

41747 Viersen

Telefon 02162-16166

www.chiropraxis.de



Wir sehen uns



BRILLANT OPTIK
Roman Doussier

Bahnhofstr. 8
41747 Viersen
02162 / 81 987 50
www.brillantoptik.de

Doggi Puuhh, was ist das?

Vielleicht sagen Ihnen die Synonyme „Hundehaufen“, „Hunde-Kot“, „Tellermine“ oder „Sch...“ etwas mehr über das, was ich gerne mal loswerden möchte.

Für viele ist es immer noch ein leidiges Thema!

Eines jedenfalls ist gewiss, wer einmal so richtig hineingetreten ist, weiß, wovon ich spreche. Wir lieben sie alle unsere tollen, süßen, putzigen Vierbeiner, doch wehe jemand wagt es, etwas dazu zu sagen. Dann wird gleich mit harten Bandagen gekämpft.

„Was geht Sie das an? Kümmern Sie sich um Ihren eigenen Mist. Machen Sie es doch weg, wenn es Sie stört. Dafür zahle ich Hundesteuern usw.“

Und ob es mich stört.

Wir haben auch einen Hund, ich zahle Versicherung und Steuern. Und fühle mich verantwortlich für meinen Weggenossen. Wer sonst sollte alle die Mühen und Arbeiten von all denjenigen bezahlen, die Tag für Tag die undankbare Aufgabe übernehmen, zu denen sich einige Mitbürger nicht verantwortlich fühlen.

Kinder beklagen sich, dass sie nicht spielen können, ohne nicht im Anschluss auch ihre Schuhe von den Überesten der Hunde zu befreien, was nicht nur höllisch stinkt, sondern auch recht schwierig ist, sich davon zu entledigen. Von Picknick im Sommer auf den Wiesen im Park ganz zu schweigen.

Ist es wirklich so anstrengend, etwas mehr Wert-



Zeichnung © Ling von Hehl

schätzung meinen Mitbürgern entgegenzubringen? Dabei stehen doch die Tütenständer bequem an wichtigen Stellen. Im Zeitalter der intelligenten Technik könnte es mit Hunde-Robotern dann vielleicht zukünftig so aussehen.

Doch so weit sind wir noch nicht, daher sollten wir uns überlegen, vielleicht mit gutem Beispiel voranzugehen, damit wir für unsere Kinder ein Vorbild sein können, um uns nicht zu wundern, wenn der nächste Haufen vielleicht in Ihrem Vorgarten liegt...

Sandy Sandmann-Hatton

Beerdigungsinstitut **Weuthen**

IHR PARTNER IM TRAUERFALL

- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Eigene Verabschiedungsräume
- Kostenfreie Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Partner der deutschen Treuhandvorsorge A.G.

Remigiusplatz 3 – 41747 Viersen

Tel. 02162-23434

www.bestattungen-weuthen.de

Fit in den Tag

Pilates

Montag
08:45 h, Josefshaus



Nordic Walking

Montag
09:30 h, Sportpark

Qi Gong & Yogilates

Dienstag
09 und 10 h, Josefshaus



Mach mit, werd' fit

Mittwoch
09 h, Sportpark

Rückenfit

Mittwoch & Donnerstag
09, 10 und 11 h



Fit im Alltag

Freitag
10:30 h, Josefshaus

Noch mehr Angebote? Gerne!

ASV EINIGKEIT SÜCHTELN

Mo, Mi, Do 16:00-18:00 Uhr - Di, Fr, 10:00-12:00 Uhr

Tönisvorster Str. 1, Süchteln

Tel. 0 21 62 / 97 97 31

www.asv-suechteln.de - info@asv-suechteln.de

Vierscher Platt

Dat Telefon
van Heinz Cremers

E Telefon met Wäälschiiv es üch doch bekannt.
Dat hing noch be minne Frönk an di Wand.
Maa, di Technik, dat is no ens so,
löt os allemoale einfach kin Roo.

Als moderne Opa van hüüt,
had minne Frönk sich vör längere Tijt,
örsch schwer jedonn, dann ävver met Freud`
e schu`en, narelneu Handy tojeleit.

Sin Dauter koam möt ör Kenk op Besöök.
Et duuret net lang, on deä Kleene meek
sin Boxetääsch op, meek si Handy aan;
woll wi`ete, ob Opa „met Handy kann.“

Opa dri`enet deä Spieß eröm:
„Dreh dich mal um.“ - seit heä vör höm.
„Dort an der Wand das Telefon....
Ruf mich damit mal an, mein Sohn!“

Deä Kleen hollt jrinsend `ne Stool, - stellt sich drop,
di Nummer von Opa hät heä joa im Kopp.
Op ens worte sin Oore richtich jru`et,
woa is hee deä Bildschirm, no haad heä sin Nu`et.

Lang hät dat Jespräch joa net jedüürt,
van en Wäälschiiv had heä noch nix jehürt.
Di Verbindung met Opa ku`es net jlöcke,
weil heä op di Zahle woar am dröcke.
Heä haad doch di Nummer richtich jedäut.....?
On di ganze Famillich hät sich jefreut.





Ein großes
Dankeschön
an unsere
Sponsoren,
die es uns
ermöglichen, die
vorliegende Zeitung
in dieser Aufmachung
erstellen und
drucken zu können

Ihre Redaktion
Viersen 55plus



sparkasse-krefeld.de/allemgewachsen

Folgen Sie uns:  

„Ich möchte Kunst öffentlich erlebbar machen. Darum bin ich stolz, dass die ‚Skulpturensammlung Viersen‘ nach dreißig Jahren heute weltweit bekannt ist – und immer noch wächst.“

Als Hauptförderer sorgt die Sparkasse seit Beginn der Sammlung mit für die notwendige finanzielle Unterstützung. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Dr. Albert Pauly
Verein für Heimatpflege e.V. Viersen

 **Sparkasse
Krefeld**

Malen Aquarell-Zeichnen

Farben

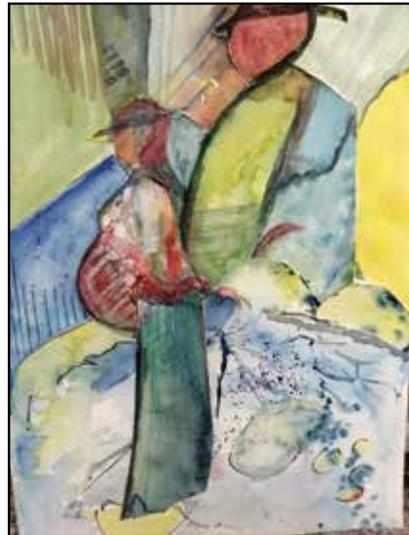


Alle Farben dieser Erde,
leuchten, wenn wir sie betrachten -
in uns wird es heller werden,
wenn wir ihre Pracht beachten.

Die Sonne läßt sie heller werden,
Schatten strahlt nach allen Seiten -
wie das Dasein hier auf Erden,
in guten und in schlechten Zeiten.

Der Künstler mischt, läßt neu entseh'n,
ein Bild in voller Farbenpracht -
der Mensch wird diese Kunst versteh'n,
wenn in ihm die Sonne lacht.

Helga Rikken, Viersen



Wir Künstlerinnen arbeiten nachhaltig!

Hier haben wir Bilder, die us nicht so gut gelungen waren, recycelt. Wir haben sie zerschnitten und zu interessanten Collagen neu zusammengestellt.

Sabine Ramakers



Malen Aquarell-Zeichnen



RESIDENZ Irmgardis

...mehr als nur vier Wände.

Ein eindrucksvolles Gebäude, reich an Geschichte, in hervorragender Lage, eingebunden in einen wunderschönen Park – ein idealer Ort, um sich etwas mehr zu gönnen.

Die „Residenz Irmgardis“ an Süchtelns Bergstraße bietet für ältere Menschen Wohnungen, die bestens ausgestattet sind. Vor allem aber auch ein Paket von Service- und Haushaltsleistungen, die ein entspanntes Wohnen garantieren.

Ob Pflege, Versorgung, Freizeit oder Kultur, gestalten Sie alles nach Ihren Wünschen und

ganz nach Ihrem Bedarf. Wer möchte, kann fast wie in einem Hotel „residieren“.

Wohnen in der Residenz Irmgardis. Eben weit viel mehr als nur vier Wände.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich ganz unverbindlich bei uns. Gemeinsam finden wir die perfekte Wohnung für Ihre Bedürfnisse in der Residenz Irmgardis.

Tel 02162 - 249 960
Mail info@residenz-irmgardis.de
Web www.residenz-irmgardis.de

Residenz-Irmgardisstift GmbH & Co. KG
Eliquisplatz 2
41751 Viersen

Digitale Fotografie

Rückblick auf des Fotojahr 2019

Wir, die Gruppe Digitale Fotografie, das sind jeweils vier fotobegeisterte Damen und Herren. Gemäß dem Motto - Miteinander - Füreinander - profitiert jeder vom Wissen und Können der gesamten Gruppe, wobei der Name oder die Größe der Kamera keine Rolle spielt; die Bilder macht die Frau oder der Mann hinter der Kamera. Zwischenzeitlich, wir gehen jetzt ins vierte Jahr seit Neugründung der Gruppe, hat sich eine gewisse Professionalität im Umgang mit der Kamera und eine beachtliche Qualität unserer Bilder eingestellt. Übung (und natürlich auch gute Tipps von den Fotofreunden) macht eben doch den Meister.

Bei gutem Wetter, was nicht unbedingt knackiger Sonnenschein heißt (da gehen wir dann auch schon mal Eis essen), treffen wir uns zu gemeinsam geplanten Exkursionen an der „Rentnerbank“ vor der Festhalle. Nur bei Regen bleiben wir im Haus der Caritas. Dann werden Bilder angeschaut und diskutiert und auch die ein oder anderer positive Kritik angebracht, oder es wird auch schon mal experimentiert und dabei tief in die Glaskugel geschaut.

Unsere Exkursionen haben uns im vergangenen Jahr z.B. in die Schwalmauen, zur Burg Linn, zum Neusser Rheinhafen, zum LAPADU (Landschaftspark Duisburg), zum Galgenvenn und zum Krefelder Stadtwald geführt. Den krönenden Abschluss des Fotojahres bildete dann die gemeinsame Weihnachtsfeier mit der Gruppe Bildbearbeitung.

Es war ein schönes und erlebnisreiches Fotojahr 2019, und wir freuen uns auf ein ebenso spannendes Fotojahr 2020.

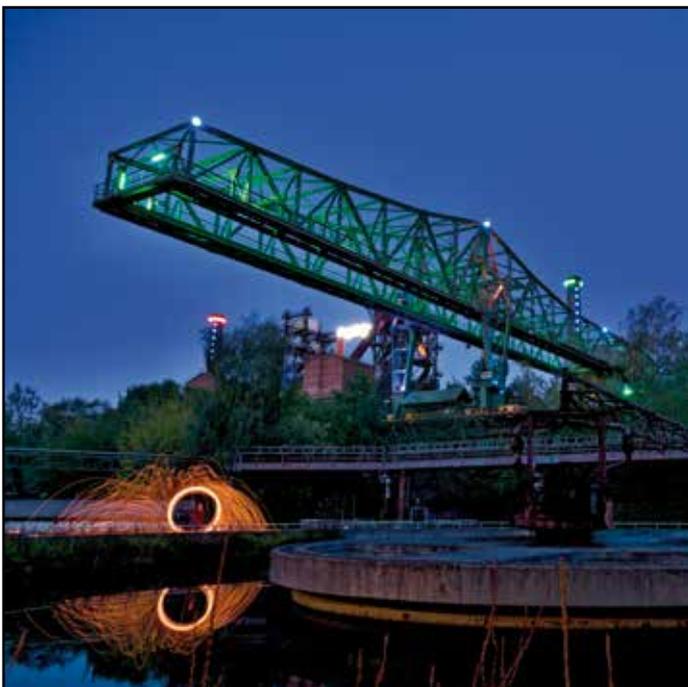
Manfred Argus

Tel.: 02162 20 394

Gruppentreffen: jeden zweiten
und vierten Montag im Monat,

Wo: im Haus der Caritas, im Keller

Wann: von 14.00 bis 16.00 Uhr



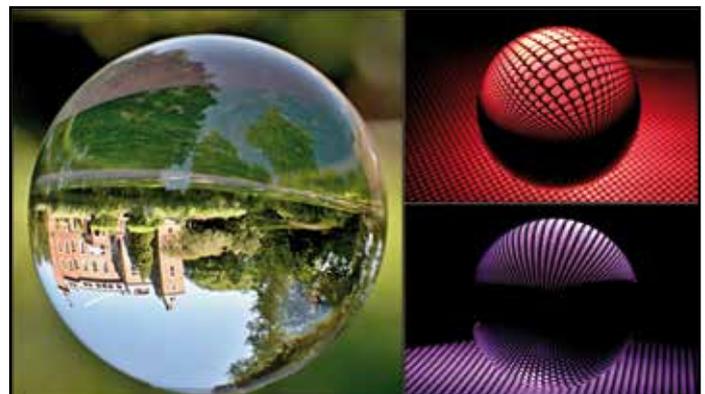
Blaue Stunde in LAPADU

(LAPADU ist ein ehemaliges Krupp-Stahlwerk in Duisburg

Das Bild zeigt eine alte Ladebrücke über Klärbecken

Im Hintergrund ein Teil der Hochofenanlage

Der Feuerkreisel ist rundgeschleuderte brennende Stahlwolle



Der Blick in die Kugel



Herbst in Gallenvenn

im Rheinhafen Neuss Aufzug eines Sommergewitters

Die Brücke im Hintergrund ist die neue Hafenbrücke –

eine reine Fußgängerbrücke

Malen Zeichnen

Kleingartenverein „Bebericher Grund“ stellt unserer Malgruppe sein Vereinshaus zur Verfügung

Endlich - wir können uns wieder alle treffen und zusammen malen.

Seit März konnte sich unsere Gruppe wegen Corona nicht mehr in der Realschule an der Josefskirche treffen. So mussten wir schmerzlich feststellen, dass es schwierig ist, so alleine zu Hause kreativ zu sein. Wenn man so einsam vor einem weißen Blatt Papier oder einer Leinwand sitzt, dann fehlen einfach die Inspirationen, die sonst die Gruppe liefert. Das ist wie beim Sport. Allein in den eigenen vier Wänden fehlt auch die Motivation, die nur durch eine Gruppe entsteht. Das haben wohl viele in den letzten Wochen und Monaten erfahren. Was uns aber besonders fehlte, waren die Gruppentreffen, die unserem Alltag immer Struktur geben und uns soziale Kontakte, Abwechslung und interessante Begegnungen bieten. Das alles haben wir schmerzlich vermisst.

Aber das ist jetzt Vergangenheit. Wir haben eine neue Bleibe gefunden.



Der Kleingartenverein „Bebericher Grund“ stellt uns sein Vereinshaus für unsere Gruppe zur Verfügung. Gegen eine kleine Spende können wir hier wieder zur gewohnten Zeit unserem Hobby nachgehen. Hier können wir unter den bestehenden Hygienevorschriften draußen unter einer Überdachung oder auch drinnen sitzen.

Darüber freuen wir uns alle sehr und danken dem Vorstand herzlich für sein Entgegenkommen. Auch der Kleingartenverein leidet unter der Coronakrise. Es fehlten die Einnahmen aus der Vermietung des Vereinshauses für private Feiern sowie die Erlöse aus den Festen und Märkten, die der Verein sonst regelmäßig veranstaltet.



Malen Zeichnen

Nun noch kurz zu unseren Bildern. Sie stehen unter dem Thema „Frühling“.

Eigentlich sollten sie in der Ausgabe im Mai 2020 erscheinen. Aber statt der neuen Ausgabe unseres Magazins erschien Corona auf der Bildfläche. Trotzdem möchten wir Ihnen unsere Werke nicht vorenthalten und zeigen sie halt im Spätsommer.

Aber jetzt können wir ja wieder malen und so in der nächsten Ausgabe neue Werke unserer Gruppe vorstellen.

Gabriele Feies



VIERSENER TASCHENGELDBÖRSE

Gemeinsam etwas schaffen

SENIOREN SUCHEN

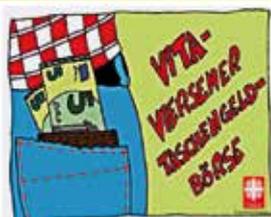
UNTERSTÜTZUNG

Helfende Hand im Alltag gesucht?
Kontakt zu Jugendlichen erwünscht?

Melden Sie sich bei der VITA!



© Robert Knauer - dpa/Alamy.com



DIE VIERSENER TASCHENGELDBÖRSE VERMITTELT EINFACHE, UNREGELMÄSSIGE JOBS!

im Mehrgenerationenhaus Viersen
Heilerstr. 17, 41747 Viersen
Telefon: 02162/93893-583
Email: vita@caritas-viersen.de
www.mgh-viersen.de



JUGENDLICHE SUCHEN

JOBS

Eigenes Taschengeld verdienen?
Senioren im Alltag helfen?

Die VITA freut sich auf Dich!



© Pappier - stock.adobe.com

Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e. V., Heilerstr. 17, 41747 Viersen, Ansprechpartnerin: Melina Friedrich—02162 93893 560

Wenn Jung und Alt gemeinsam etwas schaffen möchten, dann braucht es manchmal nur etwas Mut, den Telefonhörer in die Hand zu nehmen und sich bei dem ehrenamtlichen Team der VITA zu melden. Beide Seiten können dabei nur gewinnen:

- Senior*innen bekommen "die helfende Hand", die sie sich gelegentlich wünschen.
- Jugendliche können sich ein Taschengeld verdienen und lernen gleichzeitig noch Praktisches für ihren Alltag dazu.

Nebenbei erfährt man, was die andere Generation gerade bewegt. Das fördert Verständnis und Offenheit, und man bleibt auf dem Laufenden.

Henri, ein Jugendlicher, den die VITA vermittelt hat, berichtet über seine Tätigkeit:

... "Senioren im Alltag zu unterstützen - das konnte ich mir zuerst nicht vorstellen. Doch dann rief ich bei der VITA an und habe bei einem persönlichen Termin zum Kennenlernen die Anmeldeunterlagen ausgefüllt. Meine Mutter musste auch dabei sein und zustimmen, da ich noch nicht volljährig bin.

Nach wenigen Wochen klingelte mein Handy. Es war die VITA, die mich vermitteln wollte. Es wurde jemand für leichte Gartenarbeit gesucht. Kurz nachdem ich zugesagt hatte, rief mich auch schon der Senior an, und wir haben alles Weitere besprochen.

Ich war ziemlich aufgeregt, als ich dann vor der Tür stand. Ich wurde aber sehr nett empfangen und hatte nicht das Gefühl, ein Fremder zu sein. Eher der Enkel, der zu Besuch kommt. Mir wurde genau erklärt, was ich machen sollte, und die Arbeit war wirklich nicht schwer.

Inzwischen bin ich schon länger dabei und dort, wo ich öfter mal helfe, gibt es neben dem "Taschengeld" und einem netten Gespräch oft auch noch Kuchen zum Abschluss.

Das unregelmäßige Arbeiten passt ideal zu meinen Schulzeiten, denn wenn es zeitlich mal nicht passt, brauche ich die Anfrage nicht anzunehmen."

Jugendliche, die es Henri nachmachen möchten, sind immer willkommen, sich bei der Taschengeldbörse anzumelden. Ebenso auch Senior*innen, die hin und wieder Unterstützung im Alltag bei leichten und ungefährlichen Tätigkeiten suchen. Wer dienstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr die 02162 93893583 wählt, landet beim ehrenamtlichen Team der VITA. Auch per E-Mail ist die VITA unter vita@caritas-viersen.de erreichbar. Ein „Mitglied der ersten Stunde“ des Teams ist Anneruth Fiethen-Jacobi. Sie fasst ihre Gedanken zur Taschengeldbörse zusammen:

Die Viersener Taschengeldbörse (VITA)

„Die Caritas, das Mehrgenerationenhaus und Herrn Dörmbach habe ich anlässlich meines ersten Einsatzes bei der gemeinsamen Weihnachtswunschbaum-Aktion der Stadt Viersen und der Caritas kennengelernt.

*Nachdem viele Kinderaugen durch die Aktion zum Strahlen gebracht wurden, stellte man die Idee einer Taschengeldbörse für Viersen vor. Hier sollten Schüler*innen ab 14 Jahren bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres an Senior*innen vermittelt werden, die für ein Taschengeld einmalige und leichte Arbeiten zu vergeben haben. Das war für Viersen neu! Nach vielen Vorbereitungen, konnte ein ehrenamtliches Team mit der Viersener Taschengeldbörse nach den Herbstferien 2012 an den Start gehen. Auch ich beteiligte mich gerne an dem Projekt.*

*Seither übernehmen wir jeden Dienstagnachmittag von 15-17 Uhr Bürodienst im Mehrgenerationenhaus der Caritas auf der Heierstraße 17 in Viersen, um die Erstanmeldungen der Jugendlichen und Senior*innen persönlich entgegenzunehmen, die Rahmenbedingungen und den Datenschutz zu erläutern und die nachgefragten Jobs zu vermitteln. Zur Aufnahme in die Vermittlungsdatei ist es unumgänglich, die Schüler*innen und Senior*innen einmal persönlich kennenzulernen. Alle weiteren Kontakte erfolgen in der Regel telefonisch.*

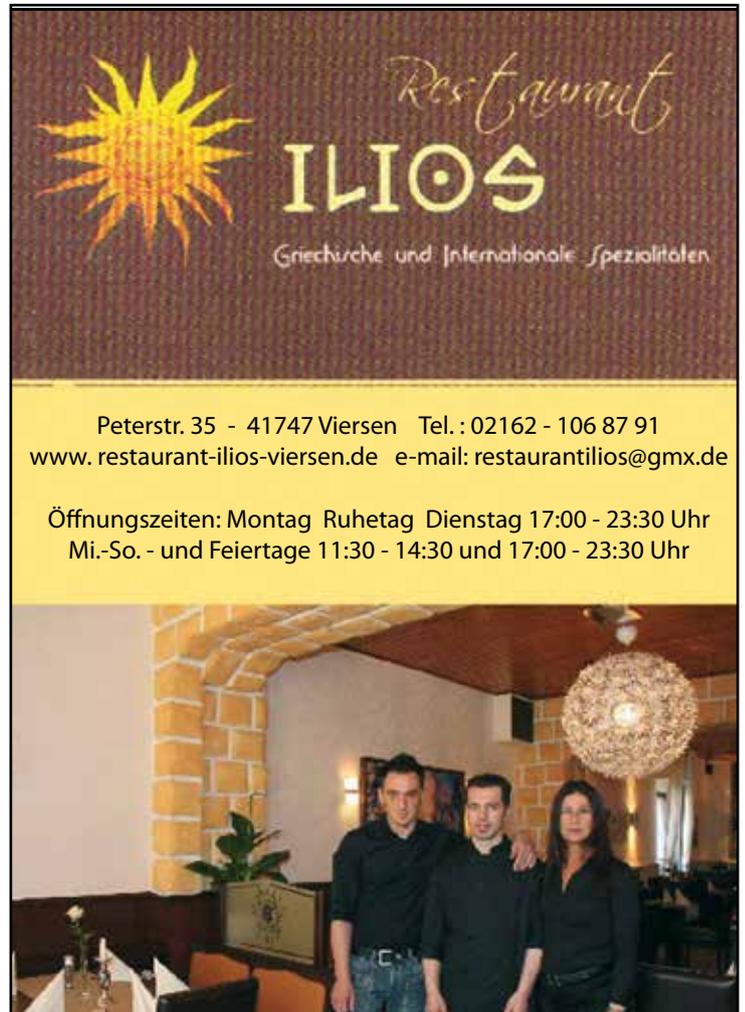
*Vermittelt werden im gesamten Stadtgebiet von Viersen alle Arten von Jobs, die nicht durch Pflegedienste, Handwerker oder andere Gewerbe ausgeführt werden müssen. Das sind im Groben die kleinen und einmaligen Unterstützungen, die auch durch Familie, Freunde oder Nachbarschaft geleistet würden. Besonders häufig nachgefragt wird die Unterstützung bei der Gartenarbeit, weil man sich nicht mehr so gut bücken kann, um das Unkraut zu zupfen. Die Unterstützung bei der Eingewöhnung mit dem neuen Smartphone oder Tablet steht ganz oben bei den Wünschen - und gerade das können die jungen Leute besonders gut. Hilfe beim Einkaufen, Gardinen Aufhängen oder mit dem Rollstuhl einen Ausflug ins Café unternehmen, werden ebenso nachgefragt. Falls die Seniorennachfrage einmal nicht durch die minderjährigen Schüler*innen erledigt werden kann bzw. darf, gibt es meist einen Hinweis des Teams für einen anderen geeigneten Ansprechpartner.*

*Immer wieder ist es auch Aufgabe, uns in der Öffentlichkeit ins Gespräch zu bringen, um interessierte Jugendliche für die VITA zu begeistern, ebenso wie Senior*innen auf die Unterstützungsmöglichkeit durch die Jobvermittlung der VITA hinzuweisen.*

Unsere Aufgaben sind also vielseitig, und nach wie vor freuen wir uns über Unterstützung für die Bürodienste, denn leider fällt immer mal jemand aus persönlichen Gründen aus.“

Haben Sie Interesse sich bei der VITA ehrenamtlich zu engagieren? Dann melden Sie sich gerne bei:

Melina Friedrich
02162 93893 560
m.friedrich@caritas-viersen.de.



BILDERBOGEN

MITEINANDER

DIGITALE



FÜREINANDER

FOTOGRAFIE

55 PLUS

FOTOGROPPE III



Wir haben diese sehenswerte Parkanlage im Rahmen eines Foto-Workshops besucht. Der Japanische Garten gehört zum Kulturzentrum der Japanischen Gemeinde. Standort: Düsseldorf-Niederkassel. Ein Besuch ist äusserst empfehlenswert in der Kirschblütenzeit (Sakura) März-April.

neuer lieblingsplatz gesucht?



Wir bieten Service!

- Große Ausstellung mit über 600 qm
- TOP-Marken
- Ergonomie-Beratung/ Sattelvermessung
- Reparatur aller Marken
- Zweirad-Meisterbetrieb
- faire Preise

Seit 15 Jahren Ihr Partner vor Ort. **Wir beraten gerne.**

fahrradcenter



 Find us on
Facebook

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 09.30 - 18.30 Uhr
Samstag 09.30 - 14.00 Uhr

Viersener Str. 65
41751 Viersen-Dülken
Telefon: 02162 818044
info@fahrradcenter-viersen.de
www.fahrradcenter-viersen.de

Gruppe Tagestouren – Städtereisen 2019

Tagestour nach Düsseldorf am 12.03.2019

Um 09:00 Uhr fahren wir nach Düsseldorf. Da die Eintrittskarten für den Aquazoo vorbestellt waren, ging es zügig durch die Kasse. 2,5 Stunden haben wir alles bestaunt, danach ging es zum Mittagessen im Haus am Rhein. Das Essen war bestellt, und jeder bekam, was er vorher ausgesucht hatte. Wir saßen an großen Panoramafenstern und konnten den Schiffverkehr auf dem Rhein gut beobachten.

Zufrieden und gesättigt ging es weiter zur Firma Teekanne. Herzlich wurden wir von zwei Hostessen zur Führung begrüßt. Zunächst sahen wir zwei kurze interessante Filme.

Danach probierten wir nach Herzenslust Teesorten, die Tische waren gedeckt und Gebäck gab es auch. Zum Schluss konnten wir beobachten, wie in einer großen Halle die Teebeutel rasant verteilt wurden, das war faszinierend. Jeder bekam zum Abschluss ein Paket Tee geschenkt und konnte auch preiswert einkaufen.

Gegen 19:00 Uhr erreichten wir nach einem ausgefüllten Tag Viersen.

Tagestour Straelen/Xanten am 09.05.2019

In diesem Jahr starteten wir an einem Donnerstag zu unserer jährlichen Spargeltour. Ziel war der Paschhof in Straelen. Vor dem Spargeessen bummelten wir über den schönen Marktplatz in Straelen. Um 12:30 Uhr auf dem Paschhof gab es für jeden 1kg(!) frisch gekochten Spargel mit Sauce Hollandaise, Butter, Kartoffeln und rohem und gek. Schinken. Da war das Mitbringen einer Transportdose angebracht!

Alle saßen bereits im Bus, da erhielten wir von Frau Pasch pro Person noch 1 Pfd. Spargel für zu Hause. Weiterfahrt nach Xanten – hier ging es um 15:00 Uhr mit der Nibelungenbahn durch die Stadt zur Nord- und Südsee. Danach bleibt noch Zeit für Kaffee oder Eis.

Tagestour nach Soest/Möhnesee am 14.06.2019

Bei strahlendem Sonnenschein ging es heute um 08:30 Uhr los. Gegen 10:30 Uhr hatten wir Soest erreicht. Eine Führung mit der sehr netten Reiseleiterin durch die autofreie Innenstadt gefiel allen sehr gut. Im Brauhaus Zwiebel nahmen wir das bestellte Mittagessen ein. Eine kurze Fahrt zum Möhnesee, und hier bot sich eine einstündige Schifffahrt über den See an. Dann ging ein schöner sonniger Tag zu Ende.

Tagestour nach Bonn am 23.08.2019

Wieder einmal bei Kaiserwetter startete der Kröber-Bus um 09:30 Uhr Richtung Bonn. Nach einem Spaziergang am Rhein ging es auf die Poseidon und die Fahrt „Senioren op Jöck“ konnte losgehen. Musik, Lieder zum Mitsingen- und schunkeln ließen nicht auf sich warten. Zu Mittag wurde ein Zweigang-Menue serviert, Tomatensuppe, Hähnchen mit Kartoffeln, Brokkoli und Blumenkohl.

Das Schiff war ausgebucht, und so manche Flasche Bier, Wein, aber auch Wasser schmeckten! Da die Fahrt fünf Stunden dauerte, bestellten später viele auch Kaffee und Kuchen oder Eis. Um 17:30 erreichten wir wieder Bonn und es ging heimwärts.

Tagestour nach Monschau/Bad Münstereifel am 27.09.2019

Am wettermäßig besten Tag der Woche machten wir uns um 08:00 Uhr auf in die Eifel. Der erste Stopp war in Monschau, eine Führung durch die Senfmühle stand an. Das war sehr interessant und im Anschluss konnten wir Senf und viele andere leckere Sachen einkaufen. Wir blieben noch eine gute Stunde in Monschau bevor es weiterging zum Rursee.

Hier erwartete uns als Mittagessen eine Eifelhausplatte und Kaffee oder Tee satt. Nach dieser Stärkung fahren wir nach Bad Münstereifel zum Outlet Center. Im beschaulichen Städtchen konnte jeder nach Herzenslust shoppen, an der Erft in der Sonne sitzen, Eis genießen oder, oder... Fast alle kamen mit Einkaufstüten zum Bus – der Ausflug hat sich gelohnt!

Nach einer guten Stunde Fahrt erreichten wir wieder Viersen.

Tagestour nach Ahrweiler/Niederfell am 25.10.2019

Mit dem sehr gut besetzten Kröber-Bus ging es zunächst nach Ahrweiler.

Gegen 11:00 Uhr angekommen, konnte jeder das schöne Städtchen an der Ahr genießen.

Gruppe Tagestouren – Städtereisen 2019

Hauptziel war heute jedoch Niederfell an der Mosel. Hier war um 15:00 Uhr eine Weinprobe angesagt. Im Weingut Künster war der Empfang sehr herzlich. Wir kosteten einen Secco und 4 Weine. Da die angebrochenen Flaschen auf dem Tisch blieben, wurden sie auch geleert! Zwi- schendurch gab es für jeden eine Winzervesper: leckeres Brot, Schinken, Käse, Schmalz usw. Immer wurde nachgelegt, sodass alle wirklich genug bekamen und den Wein besser vertru- gen! Alles in allem war es eine sehr lustige Sache, und es wurde auch gesungen - auch profes- sionell wie immer, wenn Ellen Dauben mit von der Partie ist.

Der Weinverkauf startete zum Schluss, danach ging es weinselig Richtung Viersen. Alle waren sich einig, dass es wieder ein sehr schöner Ausflug war.

Brigitte Strohmeyer

Bevor Sie im Netz verloren gehen... kommen Sie doch einfach zu uns.

DHL DHL-Partner & Paket-Shop
Payback-Partner: Bei uns punkten Sie bei jeder Reise!

PAYBACK

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 10:00 – 12:30 und 14:30
samstags 10:00 – 14:00 Uhr für Sie da.

Wir sind Ihr persönlicher Berater, Planer, Organisator und Ansprechpartner vor, während und nach Ihrer Reise.

Telefon: 0 21 62 - 810 - 227

PARTYSERVICE - MOBILER MITTAGSTISCH
Wimmen
IHR LIEFERSERVICE FÜR JEDEN ANLASS

Frisch für Sie zubereitet

„BEREITE ALLES SO ZU, WIE DU ES SELBER AUCH ERWARTEN WÜRDST“

Unter diesem Motto und mit viel Leidenschaft bieten wir Ihnen zu jedem Anlass das **passende Essen**

- Menüangebote
- Buffetangebote
- Specials (Saison bedingte und ganzjährige Specials)
- Lieferung von Fleisch- & Wurstwaren - auch samstags
- Mobiler Mittagstisch - Täglich sechs frisch gekochte Speisen, Suppen und Salate ab 4 Euro - aussuchen und bis 10 Uhr bestellen!

Bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei.

www.partyservice-wimmen.de PARTYSERVICE Eichenstraße 19 | 41747 Viersen | Fon 021.62.334-41 |
info@partyservice-wimmen.de | Mo. bis Sa. 7.30 - 13.00 Uhr | Do. und Fr. 14.30 - 18.00 Uhr

Geschichten vom Ankommen und sich zu Hause fühlen

Betreutes Wohnen im „Belgisches Viertel“ und „Haus Cordes“ am „Haus Greefsgarten“: Seit Mai dieses Jahres sind nun auch die letzten der 73 Seniorenwohnungen der Unternehmensgruppe Seniorenzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Viersen fertiggestellt. Während im „Belgisches Viertel“ schon im Oktober letzten Jahres, pünktlich zur Eröffnung, alle 45 Wohnungen vergeben waren, ging es im Frühjahr mit der Vermietung der Service Wohnungen im „Haus Cordes“ weiter. Trotz Corona sind die meisten der 28 vorwiegend 2-Zimmer Wohnungen längst bewohnt. Aktuell sind es nur noch 3 Wohnungen, die auf ältere Menschen warten, die nach den vielen kleinen Bequemlichkeiten suchen, die ein altengerechtes Wohnen bietet und so das Leben in den eigenen vier Wänden - auch im fortgeschrittenen Alter - sicher und komfortabel machen.

Zwei Menschen, die das Abenteuer Umzug erfolgreich absolviert haben, berichten, warum sie sich für ein seniorengerechtes Wohnen entschieden haben, welche Überlegungen und Herausforderungen für sie zu überwinden waren und warum es bei dem einen kürzer und bei dem anderen länger gedauert hat, am neuen Lebensmittelpunkt anzukommen und sich zu Hause zu fühlen.



Auf seinem Balkon hat Wolfgang Sandmann alles im Blick. Er genießt die freie Aussicht auf den Innenhof der neuen Wohnanlage des *DIAKONIA Betreutes Wohnen* im „Belgisches Viertel“, über die noch nicht lange bezogenen Einfamilienhäuser hinweg, den Spielplatz, der sich langsam mit Leben und Kinderlachen füllt, bis hin zum Edeka-Markt, der seit gut einem Jahr das neue Quartier jenseits des Viersener Bahnhofs bereichert.

„Alles richtig gemacht!“, resümiert der ebenso rüstige wie kommunikative Rentner, erinnert sich aber, dass es eine Zeit lang gedauert hat, bis er sich im neuen Lebensumfeld heimisch gefühlt hat. Sandmann liebt die Gesellschaft in unmittelbarer Nähe. Gerne erzählt er, wie er vor mehr als 30 Jahren das Eigenheim in Dülken gekauft und umgebaut hat. Er schwärmt von der guten Nachbarschaft, vielfach lieb gewordenen Freunden, die ihn ein halbes Leben lang Tür an Tür begleitet haben. Ein schönes Zuhause für seine Frau und seine drei Kinder geschaffen zu haben, darauf ist der ehemalige LKW-Fahrer heute noch sehr stolz. Wolfgang Sandmann hat aber erlebt, dass die Zeit nicht stehen bleibt.

Als die Kinder längst aus dem Haus waren, erkrankte seine Frau schwer. Liebevoll hat er sie gepflegt. Schon damals war das Haus für das Ehepaar viel zu groß, aber spätestens nach dem Tod seiner Frau hörte der über Achtzigjährige immer öfter von Freunden: „Was willst Du noch mit dem ganzen Tempel?“ Und zugegeben: Dieselbe Frage stellte er sich in stillen Stunden auch. Eine Zeitungsannonce ließ den Senior schließlich aktiv werden.

Er hatte Glück: Der Bau der *DIAKONIA* war erst in den Kinderschuhen, viele der insgesamt 45 Wohnungen noch zu haben. Mehr als Grundrisse gab es noch nicht und der Rohbau – eigentlich – noch nicht zu besichtigen. Dennoch entschied sich Sandmann für den Umzug in das altengerechte Wohnen, suchte sich seine „Traumwohnung“ aus und verfolgte die Bautätigkeiten im „Belgisches Viertel“. Mit einem Augenzwinkern bekennt er sogar, ein oder andere Male den Bauleiter ausgetrickst zu haben und seine Wohnung bereits lange vor dem ersten offiziellen Besichtigungstermin gekannt zu haben.

Die ersten Monate nach dem Einzug schildert Sandmann als eine Zeit der Umgewöhnung. Neue Nachbarn, die er noch kennenlernen musste und ein PKW, der manchmal auf dem Nachhauseweg - wie von Geisterhand - auf sein altes Haus zusteuerte. Aber all das ist nun Geschichte.

Geschichten vom Ankommen und sich zu Hause fühlen

Der kontaktfreudige Rentner fühlt sich endlich angekommen, kennt mittlerweile nicht nur fast jeden im Quartier, nein, er pflegt auch seine neuen Kontakte intensiv und nimmt dazu gerne an den geselligen Gemeinschaftsangeboten im Haus teil und hofft auf noch mehr Möglichkeiten in einer Zeit nach Corona.

Das leidige Thema Corona war natürlich auch für Ilse Krusely auf ihrem Weg ins „Haus Cordes“ *Service Wohnen* an der Ringstraße präsent. Zwanzig neue Service Wohnungen standen dort seit Anfang des Jahres zur Vermietung. Die Rentnerin war eine der Ersten, die zugegriffen hatte und Anfang Mai einzog. Und dafür gab es gleich mehrere triftige Gründe. Zum einen machten der quicklebendigen Seniorin, die früher mit Sport und Folklore ihre Freizeit verbrachte, →



**NUR NOCH
WENIGE
WOHNUNGEN
FREI!**



WIR LIEBEN LEBEN!

HAUS CORDES – Individuell und Bedürfnisorientiert

Service Wohnen – selbstbestimmt im Alter.

Goldrichtig für Sie: Unser Service-Wohnen „Haus Cordes“ in bester Nachbarschaft zum „Haus Greefsgarten“. Die modernen, stilvollen Wohnungen bieten besten Komfort und eine barrierearme Ausstattung.

Seien Sie „Ihr eigener Herr“, genießen Sie Ihr unabhängiges Leben und nehmen Sie bei Bedarf zusätzliche Leistungen in Anspruch.

Sie erreichen uns unter 0160 1588655

www.service-wohnen-viersen.de

design DC2-com.de



SENIORENZENTRUM
DER EV. KIRCHENGEMEINDE VIERSEN

Geschichten vom Ankommen und sich zu Hause fühlen

zunehmend gesundheitliche Probleme zu schaffen, die zur Folge hatten, dass insbesondere die 21 Treppenstufen zu der von ihr seit über einem halben Jahrhundert angemieteten Wohnung an der Rintgerstraße nicht mehr zu bewältigen waren.

Aber fast noch wichtiger war ihr, dass sie mit diesem Umzug - so nennt sie es selbst - „nach Hause zurückkehren“ konnte. Warum das? Frau Krusely war über 33 Jahre die „gute Küchenfee“ im benachbarten Seniorenheim „Haus Greefsgarten“. Auch nachdem die langjährige Küchenleitung in den Ruhestand gewechselt war, blieb sie ihrem Unternehmen mit ganzem Herzen verbunden. Das Bild von „Ihrem Haus Greefsgarten“ schenkten ihr die Kollegen zum Abschied, und es bekam einen Ehrenplatz in ihrem Wohnzimmer. Auch jetzt darf es in der schönen, neuen und altersgerechten Wohnung nicht fehlen. Nun reicht tatsächlich ein einziger Blick aus dem Fenster, um das geliebte Bildmotiv gleich vor Augen haben zu können.



Als Frau Krusely einzog, war Corona zwar gerade auf dem Höhepunkt, aber es gab keine größeren Probleme mit Möbel- und Küchenlieferungen, auch das Umzugsunternehmen hielt Wort. Der Neffe kümmerte sich um alles Organisatorische, und als der große Tag gekommen war, schickte er die beiden älteren Leute auf Shoppingtour. „Als wir später in die Wohnung kamen, war schon alles so gut wie fertig“, erinnert sich Ilse Krusely lachend.

Wohl und heimisch hat sich das Paar im „Haus Cordes“ von Anfang an gefühlt und es ist dankbar für die Bequemlichkeiten in Haus und Wohnung. Dank Aufzug ist nun auch das Treppensteigen Geschichte. Frau Krusely und Herr Kamphausen könnten es schöner nicht formulieren: „Wir suchen unser Glück in unserer Zufriedenheit und die haben wir hier rundum gefunden.“

Wer sich für eine der noch freien Wohnungen im „Haus Cordes“ oder perspektivisch für eine Wohnung im Betreuten Wohnen im „Belgisches Viertel“ interessiert, kann sich unter der Rufnummer 0160/1588655 informieren.

Oder: www.betreutes-wohnen-viersen.de und www.service-wohnen-viersen.de

Susanne Thewißen-Beckers

Öffentlichkeitsarbeit/Immobilienmarketing

www.kaeffchen-viersen.de



das
kääffchen

am steinkreis
besonders · lecker · gut

Seien Sie unser Gast!

Frühstücks-Buffer: 9,90 € - jeden Samstag

Frühstück: ab 3,80 €

Torten: 3,00 € pro Stück - handgemacht

Familienfeiern: im separaten Veranstaltungsraum

Geöffnet von Dienstag bis Sonntag 9:00-17:30 Uhr

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 0 21 62 / 10 26 897





"Das Training ist sehr kurz,
intensiv und effektiv."



"Hier habe ich das Glück,
auch wirklich betreut zu werden."



"Egal mit welcher Laune man kommt,
man geht immer mit guter Laune."



"Mir ist die qualifizierte Betreuung
sehr wichtig.
Die Trainerinnen gehen auf alles ein
und sind für einen da."



"Seitdem ich hier bin,
brauche ich
keine Orthopäden mehr."



"In drei Jahren habe ich
12 kg abgenommen
und halte nun mein Gewicht."

...und wann haben Sie Ihren Beratungstermin? Wir freuen uns auf Sie!

Regelmäßige Workshops zu Themen wie "Dauerhaft und gesund Abnehmen",
"Ernährungspsychologie", "Positives Denken", "Emotionale Intelligenz" ..., auch für Nichtmitglieder!
Aktuelle Infos zu den jeweiligen Terminen finden Sie auf unserer Homepage.



"Ich bin konditionell fitter
und habe Kraft aufgebaut.
Meine Rückenschmerzen
sind Geschichte."



"Die Trainingsatmosphäre
ist sehr angenehm.
Ich fühle mich gesünder denn je."



"Ich habe keine Rückenschmerzen mehr
und hab' richtig gut abgenommen."

Lust auf eine kostenlose Probewoche? Gerne!

Stadtjubiläum 2020: 50 Jahre „Vier sind Viersen“



Das Jahr 2020 sollte ein festliches Jahr werden - 12 Monate voller Feierlichkeiten. Die heutige Stadt Viersen entstand zum 1. Januar 1970. Der Zusammenschluss von der Gemeinde Boisheim und den bis dahin selbständigen Städten Dülken, Süchteln und Alt-Viersen zur neuen Stadt Viersen wurde im Rahmen der kommunalen Neuordnung des Landes NRW festgelegt.



In den frühen 70er Jahren wurde auch eine Postkarte der neuen Gesamtstadt Viersen gerecht. Quelle privat

Die neue Stadt Viersen erhielt auch ein neues Stadtwappen: drei weiße Mispelblüten auf blauem Grund



Anlässlich dieses Jubiläums waren etliche Veranstaltungen geplant, die jedoch wegen der Corona Pandemie leider größtenteils ausfallen mussten.

Einige Ideen und Projekte blieben aber erhalten und wurden umgesetzt: Eine „Quiz-Spielbox“ zum Thema Viersen hält unterhaltsame Fragen und Antworten bereit. Außerdem wurde unter dem Motto „Dein Song für Viersen“ ein Wettbewerb für ein Stadtlid ausgeschrieben, und der Kreis machte der Stadt ein Geschenk mit der „Actionbound-App“, diese ist ein Multimedia-Guide zur Stadterkundung.

Das Viersen Quiz

Das Viersen Quiz ist ein Spiel mit 120 Fragen und Antworten zu allen vier Ortsteilen. Wer immer schon mal wissen wollte, wie hoch der Dülkener Wasserturm ist, wo auf Süchtelner Stadtgebiet einstmals eine Kirche versank, welchen Sport man im Schatten der Luzia-Kapelle in Boisheim betreibt und was ein „Vierscher Droepke“ ist, dem sei das „Viersen-Quiz“ ans Herz gelegt. Pünktlich zum Jubiläum hat die Stadt das Spiel in einer Auflage von 2000 Exemplaren herausgebracht.

Stadtjubiläum 2020: 50 Jahre „Vier sind Viersen“



Die grün-blaue Box hat es in sich. Sie ist prall gefüllt mit Wissen über alle vier Viersener Ortsteile, ihre Geschichte, ihre Gebäude, ihr Brauchtum, ihre Küche und ihre Menschen. Auch die Themen Freizeit, Tourismus, Wirtschaft, Sport und Spaß kommen nicht zu kurz. 120 Fragen und jeweils vier vorgegebene Antwortmöglichkeiten, ähnlich aktueller TV Sendungen. Die richtige Antwort mit Erläuterungen ist auf der Rückseite der Karte nachzulesen.

Das Spiel wurde bei der Firma ASS Altenburger in Thüringen gedruckt, dem deutschen Marktführer bei Kartenspielen. Die Spielebox ist erhältlich im Viersen-Shop (Service Center) im Stadthaus sowie in der Festhalle, in der städtischen Galerie, im DülkenBüro, im SüchtelnBüro und im Dorv-Laden Boisheim zum Preis von Euro 14,90.

Dein Song für Viersen

Seit Neugründung der Stadt Viersen fehlt eine „Hymne“ auf die Gesamtstadt. Alle vier Viersener Stadtteile haben ihr eigenes Lied, so kam die Idee auf, einen Kompositionswettbewerb für einen Viersen-Song auszuschreiben. Teilnehmen durften alle Einzelpersonen oder auch Gruppen, die in Viersen leben, aus Viersen stammen oder sich der Stadt Viersen in besonderer Weise verbunden fühlen. Der Song sollte in Single-Länge produziert werden, erlaubt war alles von klassisch bis rockig, von jazzig bis volkstümlich, von Hochdeutsch bis Mundart.

Die Ausschreibungsfrist endete Ende Juni. Die Stadtlied-Jury hat bereits getagt und aus zahlreichen originellen Beiträgen eine Vorauswahl getroffen.

Die Stadtlied-Jury besteht aus (v.l.) Sabine Anemüller, Bürgermeisterin der Stadt Viersen, Dieter Mai, Musikjournalist, Hans-Peter Faßbender, Pianist, Cigdem Bern, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Viersen, Ottmar Nagel, Gitarrist, Petra Barabasch, Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Viersen und Timo Brauwerts, Gitarrist.
Foto: Stadt Viersen



Es wurde eine sogenannte „Shortlist“ mit drei potentiellen Sieger-Songs erstellt. Vom 1. September an konnte man drei Wochen über einen Link im Internet abstimmen. Das endgültige Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Der Preis für die Gewinnerin oder den Gewinner besteht in einer öffentlichen Aufführung. Ort und Termin werden zu gegebener Zeit in der Presse bekannt gegeben.

Actionbound App- interaktive Schnitzeljagd durch Viersen

Das Team des Viersener Kreisarchivs hat eine Actionbound-App konzipiert und gestaltet. Der Kreis hat der Stadt damit zum 50-jährigen Jubiläum ein Geschenk gemacht. In Form einer App kann man spielerisch interaktiv per Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Stadtbus auf Entdeckungstour gehen. Eine moderne Schnitzeljagd durch alle vier Stadtteile.

Bis Ende Mai 2021 kann die Stadtrallye 2500 Mal kostenfrei genutzt werden. Die App ist für Android und iOS-Geräte verfügbar und kann kostenlos aus den entsprechenden Stores heruntergeladen werden.

Stadtjubiläum 2020: 50 Jahre „Vier sind Viersen“



tergeladen werden. Das Spiel wird dem Jubiläums-Motto „Vier sind Viersen“ absolut gerecht. Man kann den Startpunkt frei wählen, also los geht es von Boisheim, Dülken, Süchteln oder Viersen.

Die App führt die Spielerinnen und Spieler in die vier Stadtteile, in Alt-Viersen zum Beispiel zu einer ehemaligen Brauerei, in Dülken ist die Narrenmühle dabei, in Süchteln wird ein Wandbild gesucht und in Boisheim sind Kneipenkennerinnen und Kenner gefragt. Jeder Stadtteil hält eine Strecke von maximal vier Kilometern bereit, die man einzeln erkunden, aber auch kombinieren kann. Man kann Pausen einlegen und den Parcours zu einem späteren Zeitpunkt beenden



Test bestanden: die Action-bound-App funktioniert für alle vier Stadtteile Foto:Kreisarchiv Viersen

Die Lösungen erfährt man spätestens, wenn die erlaubten Versuche aufgebraucht sind. Das Spiel kann in Gruppen gespielt werden oder auch gegeneinander.

Seit vier Generationen begleiten und helfen wir Menschen in der Situation von Trauer und Abschiednahme durch persönliche und fachkundige Beratung und Unterstützung.

Vorsorge schafft Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Durch eine Bestattungsvorsorge können Sie Ihre eigenen Bestattungswünsche festlegen und die Bestattungskosten sicherstellen.

Dies könnte Sie beruhigen und würde Ihre Angehörigen entlasten.

August Nilles
Bestattungshaus in Familienbesitz seit 1911

Gladbacher Straße 12 • 41747 Viersen

Telefon: 02162 265 999

mail: nilles@august-nilles.de internet: www.august-nilles.de



Vier sind Viersen – Ein Bildband von Stefan Schumacher

Pünktlich zum 50. Stadtjubiläum erschien der sehr umfangreiche Bildband mit typischen Motiven und Szenen aus allen vier Stadtteilen quer durch das Jahr.

Der Fotograf Stefan Schumacher (56), besser bekannt unter seinem Spitznamen „Schumi“, gestaltete ein echtes Schwerkrieg, mit 256 Seiten und zwei Kilogramm Gewicht. Passend zum Titel ist der Bildband über die vier Stadtteile jeweils in limitierter Auflage mit individuellem Einband von Boisheim, Dülken, Süchteln und Viersen versehen worden.



Über einen Zeitraum von zwei Jahren war der Fotograf mit der Kamera unterwegs. Kaum eine Großveranstaltung, ging über die Bühne, ohne dass „Schumi“ auftauchte. Er besuchte Märkte und Stadtfeste, Schützenparaden und Martinszüge. Darüber hinaus eroberte er sich die ganze Bandbreite der Kultur von der Festhalle über die Galerie im Park bis hin zu „Eier mit Speck.“

Auch die heimische Wirtschaft, das ländliche Leben und Aktivitäten der Vereinsszene fing er ein. Er weiß genau, zu welcher Uhrzeit die besten Lichtverhältnisse herrschen um charakteristische Bauwerke und Panoramen abzulichten. Teilweise gab es nur ganz kleine Zeitfenster z.B. am Vormittag für ein schönes Foto des Heimatmuseums in Süchteln, welches in einer sehr schmalen Gasse beheimatet ist. Der Weberbrunnen in der Fußgängerzone, er steht fast nebenan, doch er liegt ausschließlich am ganz frühen Morgen nicht im Schatten.

Als „Schumi“ noch fleißig auf Motivsuche war, kam plötzlich im Frühjahr 2020 die Coronapandemie. Er war jedoch froh, dass er einen Großteil der Themen schon „im Kasten“ hatte. Leider ist das Kapitel Sport, das ihm sehr am Herzen liegt, aufgrund fehlender Veranstaltungen in 2020, nur mit wenigen Aufnahmen vertreten.

Er hätte am liebsten noch sehr viel mehr Motive in seinem Bildband abgelichtet, doch irgendwann musste Schluss sein. Mit 256 Seiten war dem Umfang des Buches eine Grenze gesetzt. Ohne Auftraggeber und Sponsoren war Stefan Schumacher vollkommen frei, seine Heimat in allen Facetten nach seinen Vorstellungen zu zeigen. Er legte Wert auf wenig Text, um seine hervorragenden Fotos hervorzuheben.

Der Verkauf des Bildbandes hat bereits begonnen, er ist zum Preis von 39 Euro in allen Ausfertigungen erhältlich beim Fotografen selbst unter www.viersener-ansichten.de und per E-Mail an viersener.ansichten@gmail.com.

Außerdem kann er bei der Buchhandlung Doetsch in Viersen und Dülken sowie bei La Cucina in Süchteln und im DORV-Laden in Boisheim erworben werden.



Fotos: Stadt Viersen



Hackenberg
Ingenieurgesellschaft mbH

Gerhard Hackenberg
Dipl.-Ing.
Geschäftsführer

Anlagenplanung
Maschinenbau
Verfahrenstechnik

Postfach 10 05 04
41705 Viersen
Hohe Buschstraße 7
41747 Viersen

Fon 0 21 62 - 1 24 47
Fax 0 21 62 - 3 45 97
Mobil 01 71 - 7 66 60 69

E-mail: ing.hackenberg@t-online.de
<http://www.ing-hackenberg.de>



Das Haus der großen Hilfe

Seit zehn Jahren besteht das „Haus der Caritas“ in Viersen

Vor zehn Jahren eröffnete der Caritasverband das „Haus der Caritas“ in der Viersener Südstadt. Als soziales Hilfs- und Dienstleistungszentrum ist es nach wie vor einzigartig im Kreis Viersen.

Die Zentrale des kreisweit tätigen Caritasverbandes, die stationäre Pflegeeinrichtung Paulus-Stift, die Caritas-Pflegestation Viersen, das Mehrgenerationenhaus sowie weitere Beratungsstellen unter einem Dach: Mit seinem umfassenden Angebot ist das Haus der Caritas an der Heierstraße auch zehn Jahre nach der Eröffnung einzigartig im Kreis Viersen. „Unser soziales Hilfs- und Dienstleistungszentrum ist genau das Haus der großen Hilfe geworden, das wir uns bei der Planung vorgestellt haben“, sagt Caritas-Vorstand Peter Babinetz.



Das Haus der Caritas – soziales Hilfs- und Dienstleistungszentrum mitten in Viersen.

Foto: Caritasverband

Im Dezember 2009 zogen die ersten Bewohner ins Paulus-Stift ein, zuvor war bereits die Geschäftsstelle des regionalen Caritasverbandes in den Neubau neben der Viersener Festhalle gezogen. Anfang 2010 fand die offizielle Eröffnung des Gebäudes statt, dessen Bau gut eineinhalb Jahre gedauert hatte. Das Investitionsvolumen lag bei rund 13 Millionen Euro. Bereits vor der Eröffnung wurde deutlich, wie groß das Interesse der Bevölkerung an dem Neubau war: Rund 2000 Besucher nutzten bei einem „Tag der offenen Tür“ im Dezember 2009 die Gelegenheit, das Haus der Caritas kennenzulernen.

Der Caritasverband erwartete damals ebenso wie die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung der Stadt Viersen, dass der Neubau positiv in die Viersener Südstadt ausstrahlen werde. Das Haus der Caritas sei ein „wunderschönes Gebäude“, das der Stadt gut tue, sagte der damalige Bürgermeister Günter Thönnessen bei der Eröffnung. Heute, zehn Jahre später, zieht Caritas-Vorstand Babinetz eine positive Zwischenbilanz: Das Haus der Caritas habe dazu beigetragen, die Südstadt zu beleben. „Wir haben uns von Anfang an gegenüber dem Quartier geöffnet“, erklärt Babinetz.



Caritas-Vorstand Christian Schrödter verweist darauf, dass rund 175 Menschen in dem Gebäude arbeiten und etwa 100 Senioren im Paulus-Stift und in den neun Miet-Appartements mit Service wohnen. „Alleine 35 Gruppen der Initiative Viersen 55plus Miteinander-Füreinander haben ihr Domizil im Haus und treffen sich hier regelmäßig“, ergänzt Schrödter, der das Paulus-Stift in den ersten Jahren als Einrichtungsleiter mit aufgebaut hat. Immer beliebter werde auch der offene Mittagstisch im Bistro des Hauses der Caritas, der viele Besucher aus dem Quartier anziehe. Dazu gehören auch Mieter der zwölf barrierefreien Wohnungen, die der Caritasverband 2012 in einem Neubau direkt gegenüber eingerichtet hat.



**Caritasverband
für die Region
Kempen-Viersen e.V.**

Mit der Geschäftsstelle des regionalen Caritasverbandes sei im Haus der Caritas zudem eine „leistungsfähige Kompetenzzentrale“ für mehr als 30 Dienste und Einrichtungen im Kreis Viersen untergebracht, so Peter Babinetz. In ihnen unterstütze der Caritasverband Menschen auf ganz unterschiedliche Weise – das reiche von der Pflege älterer Frauen und Männer über die Schuldnerberatung bis zur inklusiven Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung. Für die Zukunft sei der Verband, der 2020 das 100-jährige Bestehen der verbandlichen Caritas in der Region feiert, gut aufgestellt. Dazu trage auch das Haus der Caritas bei, sagen Babinetz und Schrödter.

Über den Caritasverband:

Der Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e. V. unterhält mehr als 30 Dienste und Einrichtungen im Kreis Viersen. Dazu gehören u.a. sechs Caritas-Pflegestationen, ein Ambulanter Palliativpflegerischer Dienst, drei Altenheime, vier Tagespflegen, zwei integrative Familienzentren, ein Freiwilligen-Zentrum und die Schuldner- und Insolvenzberatung.

Herausgeber:

Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e.V.
Vorstand: Peter Babinetz, Christian Schrödter
Heierstr. 17 – 41747 Viersen
Tel. 02162-93893551 - Fax 02162-93893511
p.babinetz@caritas-viersen.de

Redaktion

dieerfolgswerkstatt
Georg Maria Balsen
Rohrbuschweg 28 – 41751 Viersen
Tel. 02162-31062 - Fax 02162-20979
gmbalsen@erfolgswerkstatt.de

Praxis für Psychokardiologie in Viersen

Ihr Leben nach der kardiologischen Diagnose:

Bei vielen kardialen Erkrankungen wie Herzschwäche, Infarkt, Rhythmusstörungen oder Operationen am Herzen verdrängt der Patient zur eigenen Stabilisierung zunächst seine Emotionen und Affekte, um schnell wieder „der Alte“ zu sein und „weiterzumachen“ wie bisher.



Sollte diese Bewältigungsstrategie nach einiger Zeit jedoch nicht mehr so gut gelingen und Sie ins Zweifeln und Grübeln geraten, möchte ich Sie bei den psychischen Auswirkungen Ihrer körperlichen Herzerkrankung mit meiner ergänzenden Gesprächstherapie unterstützen. Gemeinsam finden wir neue Lösungsansätze und Perspektiven.

Die Psychokardiologie hat sich erst in den letzten 20 Jahren als Behandlungsbaustein in der Kardiologie etabliert. Sie berücksichtigt immer den ganzheitlichen Menschen mit seinen körperlichen, psychischen und sozialen Aspekten.

Gesprächstherapie: Ich gebe Ihnen als Patient viel Zeit zum Gespräch und damit Ihren Sorgen und Ängsten Raum.

Beim Diagnosegespräch ergeben sich häufig Fragen über die Krankheitsfolgen und ihre Bewältigung. Gemeinsam suchen wir nach den mitverantwortlichen Auslösefaktoren und entwickeln individuelle Bewältigungsressourcen („Resilienz“). Wenn nötig machen wir uns auf den Weg, um trotz Leistungseinschränkung eine gute Lebenszufriedenheit zu erreichen.

Die **Grundversorgung Psychokardiologie** bietet für somatisch Erkrankte ein Gesprächsangebot zur Stabilisierung der seelischen Belastung. Die Behandlung erfolgt in Einzelgesprächen im Rahmen einer privatärztlichen Versorgung. Als Ergänzung zu Ihrer haus- und fachärztlichen Versorgung arbeite ich eng mit Ihren behandelnden Ärzten zusammen. Wenn Sie mögen, telefonieren wir miteinander.



**Privatärztliche Praxis
Dr. med Georg Linnartz M.Sc.**
Internist / Kardiologe
PSYCHOKARDIOLOGIE
im MVZ DaVita Viersen

Ransberg 25 41751 Viersen-Dülken
Telefon (AB) 015 25 14 66 157

www.psychokardiologie-viersen.de
info@psychokardiologie-viersen.de

Das Viersener Labyrinth – Der Mittelpunkt von Viersen

Bei meinem Dienstantritt 1985 in der Stadtverwaltung erfuhr ich schnell, dass die Stadt aus drei Stadtteilen besteht, die sich weitgehend selbständig fühlten, nicht zuletzt bestärkt durch die jeweiligen Bezirksausschüsse. Recht bald lernte ich jedoch, dass es noch einen vierten Stadtteil gab und darüber hinaus viele kleine Honschaften. Alle ehemals selbständigen Städte pflegten weitgehend eigenständig ihre historischen Traditionen; von einer neuen Gesamtstadt Viersen war auch 1995, also 25 Jahre nach der kommunalen Neugliederung, für mich als „Zugereistem“ wenig zu spüren. In diesem „Status“ sah ich für mich aber auch eine Chance:

Zum 25jährigen Stadtjubiläum schenkten die Mitarbeiter des damaligen Gartenamtes unter meiner Leitung jedem der vier Stadtteile ein 50 mal 40 Meter großes Wappen der neu gebildeten Stadt Viersen. Ausgesät wurden weiß blühende Kamille in Form der drei Mispelblüten und blaue Kornblumen für den Wappenschild, eingebettet in eine sattgrüne Roggensaat. Das Saatgut war gut gewählt, alles blühte zur selben Zeit; ein prächtiger Anblick – der aber nur vom neuen Wasserturm im Dülkener Stadtgarten oder aus einem Flugzeug gut zu erkennen war. Die Idee dahinter blieb aber weitgehend unbeachtet. Das Projekt hatte ich wohl doch etwas zu akademisch angelegt.



Das neue Viersener Stadtwappen

Die Idee

Die EUROGA 2002+ eröffnete mir eine neue Chance, etwas zu einem Wir-Gefühl aller Viersener beizutragen: Der geographische Mittelpunkt der Stadt sollte markiert und damit für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar werden. Die Frage war nur: Wie? - Häufig sieht man einen großen Fels oder Findling mit einer Hinweistafel auf die Besonderheit des Ortes. Ich hatte so meine Zweifel, ob ein Findling die gewünschte Strahlkraft entfalten würde, damit sich unsere Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen zu dem Ort hingezogen fühlen. Die zündende Idee brachte meine Kollegin Brigitte Kamps-Kosfeld aus ihrem Sommerurlaub 2000 in Schweden mit: Ein begehbare Labyrinth sollte den Mittelpunkt der Stadt Viersen markieren! Die Auswahl aus der weltweiten Formenvielfalt an Labyrinth fiel uns als begeisterte Griechenland-Reisende leicht: Es sollte die Form wie auf einer etwa 200 v. Chr. geprägten Silbermünze aus Knossos auf Kreta erhalten. Die Lage des Viersener Labyrinthes im Gelände ist, losgelöst von vorhandenen Geländemarkierungen, auf einen bestimmten Punkt am Horizont ausgerichtet; er bleibt aber ein Geheimnis dieses mystischen Ortes. Auch die Materialwahl von Stein in Kombination mit Pflanzen für die Wälle entstammte persönlichen Vorlieben.

Die Idee war geboren. Jetzt ging es an die inhaltliche Ausgestaltung des Labyrinths mit einer mehr als 5000 Jahre alten Mystik und Mythik. Als Partner konnten wir dafür im Herbst 2000 das Frauenforum Viersen gewinnen. Unter dem Motto „Labyrinth - Frauenwege in Viersen gestern und heute“ hat es zusammen mit einem breiten Fächer von weiteren Veranstalterinnen ein Jahresprogramm für 2001 aufgestellt, dem auch der Internationale Frauentag am 8. März 2001 mit zahlreichen eindrucksvollen Aktionen zuzuordnen ist. Das Design des Jahresprogramms wurde von mir als ein sich öffnendes Labyrinth entwickelt. Anfang 2001 bekundete das Frauenforum Viersen gegenüber der Bürgermeisterin sein Interesse daran, dass in Viersen auf dem Mittelpunkt der Stadt ein begehbare Labyrinth errichtet wird. Das Frauen-

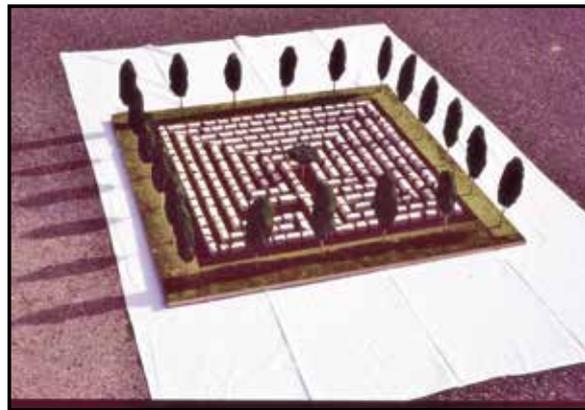
Das Viersener Labyrinth – Der Mittelpunkt von Viersen

forum Viersen hatte auch die Organisation zur Eröffnung des Labyrinths am 1. Juli 2002 übernommen. Bis es aber soweit war, mussten noch viele Tonnen an Felsen bewegt werden.

In den Unterlagen des Vermessungsamtes fand sich eine Karte mit der Markierung des Mittelpunktes der Stadt – am südwestlichen Rand des Hohen Busch nahe der historischen Grenze zum Dülkener Stadtgarten. Es ist dieselbe Stelle, an der Hanns-Dieter Hüsich 1995 in einem Werbefilm der Stadt Viersen in einem Maisfeld steht und sagt: „Ich stehe hier auf dem Mittelpunkt der Stadt Viersen!“. Die Fläche befand sich bereits in städtischem Eigentum, so dass die erste Hürde mit Schwung genommen war. Auch die baurechtlichen Fragen waren mit Hilfe der Kollegen der Stadtplanung schnell geklärt.

Die Ausführung

Vielleicht hat der Anblick von Hanns-Dieter Hüsich im besagten Werbefilm bei der parlamentarischen Beratung des Projekts zu leichten Irritationen geführt: Aus einer großen Ratsfraktion war zu hören: „Der ist doch wohl verrückt, auf dem Rathausmarkt ein Maisfeld zu pflanzen“. In der nachfolgenden Ausschusssitzung konnten die Irrtümer ausgeräumt werden. Der Rathausmarkt ist nicht der Mittelpunkt Viersens und die bei Kindern so beliebten Maislabyrinth sind Irrgärten. **In einem Labyrinth kann man sich nicht verlaufen, der Weg ist vorgegeben, um sich ganz auf sich selbst besinnen zu können.** Die Abstimmung zum Projekt wurde vertagt, da die Ausschusmitglieder mehr über die Gestaltung des Labyrinthes erfahren wollten. Der Weg ist von Felsbrocken und Heckenpflanzen der *Lonicera nitida* „Maigrün“ gesäumt. Im Zentrum steht ein Apfelbaum der Sorte „Boskop rot“ als Symbol des sich immerwährend erneuernden Lebens. Den äußeren Rahmen bilden 20 Bäume der Purpur-Erlen (*Alnus x spaethii*). Ein von mir angefertigtes Modell führte in der nächsten Ausschusssitzung ohne weitere Diskussion zur Zustimmung zu unserem Vorhaben.



Modell des Labyrinthes

Als nächstes stand der Qualitätscheck durch die EUROGA-Gremien für das Projekt an. Aus Erfahrung mit dem EUROGA-Projekt „Zyklus um das Leben des Menschen“ von ANATOL im Robend war mir bewusst, dass die Beratungen mit einem Berufskünstler als Partner leichter sein würden. Wir konnten den Viersener Künstler Jürgen Vossen als künstlerischen Leiter gewinnen – das Projekt erhielt im Februar 2002 problemlos das EUROGA-Gütesiegel.

Nun konnte die Realisierung in Angriff genommen werden! Der größte Brocken bestand in der Beschaffung der Felsen. Hier erhielt ich große Unterstützung durch den Arbeitskreis „Steine und Erden NRW“, der den Rohstofftag für 2001 vorbereitete. Die Tagung wurde auf meine Anregung hin im Bürgerhaus Dülken durchgeführt, verbunden mit großer, deutschlandweiter Resonanz in der Presse. Als Herkunftsorte für die Felsen standen der Kalkstein von Geseke, der Grünsandstein von Anröchte und der Kalkstein aus den Brüchen des Neandertals zur Diskussion. Wir entschieden uns für das nächst gelegene Material und fanden sehr großzügige Unterstützung bei der Rheinkalk GmbH & Co.KG in Wülfrath. Ein Viersener Unternehmer holte das Material dort ab. In nur 17 Tagen legten Mitarbeiter der Abteilung Umwelt und Grünflächen die 720 Tonnen auf einer Fläche von 35 mal 35 Metern am Hohen Busch zum Labyrinth mit einer Wegstrecke von 525 Metern aus; dort, wo bis dahin ein Maisacker bestellt

Das Viersener Labyrinth – Der Mittelpunkt von Viersen



Das Labyrinth nach Fertigstellung

Eine Rückschau auf die etwa 2 Jahrzehnte seines Bestehens erlaubt die Feststellung, dass das Labyrinth von den Bürgerinnen und Bürgern Viersens sowie den zahlreichen Gästen aus Nah und Fern angenommen ist.



Das Viersener Frauenforum führt dort regelmäßig Veranstaltungen durch. Die Stadtverwaltung Düsseldorf hat im Labyrinth einen Motivationsfilm zur Frauenförderung in der Verwaltung gedreht. Im lesenswerten Buch von Burkhard Traeger „Das Kretische Labyrinth“, 2005, ist das Viersener Labyrinth als einziges modernes abgebildet. Und immer wieder finden sich Presse- und Werbefotos, in denen das Labyrinth als Kulisse gewählt wurde. Auch nach 20 Jahren hat das Viersener Labyrinth nichts an seiner Anziehungs- und Strahlkraft verloren.

IHR STARKES TEAM RUND UM DEN RÜCKBAU.
365 TAGE, 24 STUNDEN – AUCH AN FEIERTAGEN.



P&Z-FONLINE
02162 93 22 0
www.pundz.de

Text und Bilder:
Dr. Ekkehart Köhler

WIR SCHAFFEN PLATZ FÜR DIE ZUKUNFT

P&Z | RÜCKBAU
FLÄCHENRECYCLING
ENTSORGUNG



Haus Bodelschwingh gGmbH Das Dülkener Alten- und Pflegezentrum



Tilsiter Str. 14
41751 Viersen-Dülken
Telefon: 0 21 62-4 83 80-0
info@bodelschwingwerk.de



Die Adresse für Pflege, Betreuung und ein schönes Zuhause mit vielen Aktivitäten.

Unser gut ausgebildetes, qualifiziertes Fachpersonal sorgt dafür, dass sich die Bewohner in ihrem Zuhause richtig wohl fühlen.

Bodelschwingh-Hospiz GmbH „Haus Franz“



Tilsiter Str. 12, 41751 Viersen
Telefon: 0 21 62/4 83 80-14 20
info@bodelschwingwerk.de

Nicht alle Menschen bedürfen des Hospizes, um würdig zu sterben. Aber immer mehr Menschen benötigen ein Hospiz, um würdig bis zum Ende zu leben.

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Spendenkonto des Bodelschwingwerk Dülken e.V.:
Sparkasse Krefeld IBAN: DE73 3205 0000 0059 2345 00

Kennwort: Haus Bodelschwingh

Kennwort: Hospiz "Haus Franz"

Ein Zuhause zum Wohlfühlen

Individuelle Pflege wird hier großgeschrieben

Ein lebendiges Zuhause in dem pflegebedürftige Menschen durch gut ausgebildetes Fachpersonal in ihrer selbst bestimmten Lebensgestaltung unterstützt und begleitet werden - das bietet das Haus Bodelschwingh, das Dülkener Alten- und Pflegezentrum an der Tilsiter Strasse 14.

Ob vollstationär oder Kurzzeitpflege: Ein Team aus engagierten Pflege- und Betreuungskräften sowie weiteren unterstützenden Mitarbeitern sorgt dafür, dass sich die Bewohner richtig wohlfühlen und individuelle Unterstützung erfahren.

Für gerontopsychiatrisch veränderte Bewohner bietet das Haus Bodelschwingh in seiner Betreuungsgruppe spezielle demenzgerechte Programme an. Ein qualifiziertes Team steht den Bewohnern in den mediterran gestalteten Räumen stets zur Verfügung.

Die hauseigene Küche bereitet nicht nur die Leispeisen der Bewohner zu, sondern sorgt stets für Abwechslung auf dem Teller.

Dazu laden ein großzügiger Wintergarten und die Sonnenterrasse zum Verweilen ein. Auf der angrenzenden Parkanlage bieten schöne Wege die Möglichkeit, in der Natur spazieren zu gehen und die frische Luft zu genießen.

„...ein Haus zum Leben bis zuletzt“

Palliative Versorgung im Team

Es gibt immer mehr Menschen, die ein Hospiz benötigen, um ihren letzten Lebensabschnitt bis zum Tod in Würde gehen zu können. Im Haus Franz des Bodelschwingh-Hospiz, Tilsiter Straße 12 in Dülken, leben zehn Menschen in einer liebevollen Atmosphäre zusammen.

Egal ob jung oder alt, egal welche Religionszugehörigkeit - hier verbringen sie gemeinsam ihren letzten Lebensabschnitt. Im Haus Franz wird ihnen ein Alltag mit glücklichen und traurigen Momenten durch Reden und Zuhören mit Familienmitgliedern und Freunden ermöglicht.

Durch ein multidisziplinäres Team aus qualifizierten Palliativärzten sowie ebenfalls palliativ ausgebildeten Pflegern wird die Grundlage geschaffen, die verbleibende Zeit selbst bestimmt und unter Wahrung individueller Bedürfnisse sowie in höchstmöglicher Lebensqualität zu verbringen.

Um die Hospizgäste begleiten zu können, ist im Haus Franz ein Team aus Sozialarbeiter-/Innen, besonders vorbereiteten ehrenamtlichen Mitarbeiter-/Innen und erfahrenen Pflegekräften tätig. Speziell ausgebildete Pflegekräfte bieten auch Aromapflege an, um mit naturreinen ätherischen Ölen das Wohlbefinden der Hospizgäste zu unterstützen.

Aktion des Kreises Viersen und der NEW

Führerschein abgeben und zwei Monate kostenfrei
im VRR unterwegs sein

Der Kreis Viersen hat in Kooperation mit der NEW die Aktion „Ohne Auto mobil“ gestartet. Damit soll Verkehrsteilnehmern der Umstieg vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr erleichtert werden. Wer freiwillig auf seine Fahrerlaubnis verzichtet und seinen Führerschein beim Kreis abgibt, erhält mit der entsprechenden Bescheinigung für die ersten beiden Monate kostenfrei ein Barenticket, ein Ticket 1000 oder Ticket 2000 im Abonnement.



Damit kann jeder Teilnehmer Busse und Bahnen im VRR-Gebiet nutzen. „Viele Senioren haben Angst davor, mit der Rückgabe ihres Führerscheins auch ein Stück Mobilität zu verlieren. Wir wollen mit dieser Aktion den Einstieg erleichtern. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln bleibt man auch im hohen Alter mobil“, so Wolfgang Openbusch, Geschäftsführer der NEW mobil & aktiv. „Viele Senioren fühlen sich im hohen Alter unsicher, weil sie merken, dass Wahrnehmung und Reaktionsvermögen nachlassen. Wir wollen mit dieser Aktion zeigen: Bus und Bahn sind dann sogar sicherer und entspannter“, erklärt Ralf Seebauer, Leiter des Amtes für Ordnung und Straßenverkehr.

Zurückgegeben werden kann der Führerschein bei der Führerscheinstelle des Kreises Viersen, Rathausmarkt 3 in Viersen. Dort wird auch die Bescheinigung zur Vorlage bei der NEW ausgestellt. Aufgrund der aktuellen Situation sind Vorsprachen nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich. Die Ansprechpartner sind Herr Thomas Alberts (Tel. 02162 39-1560) und Frau Reinhild Gotzen (02162 39-1901).

Um lange Wartezeiten im KundenCenter der NEW zu vermeiden, wird empfohlen den Tausch nicht zum Monatswechsel vorzunehmen. Es gelten die Bedingungen für die jeweiligen Abo-Ticketvarianten. Fragen zum Abo Ticket beantwortet die NEW unter der Hotline 0180/6 50 40 30 (0,20 € / Anruf aus dem dt. Festnetz; Mobilfunk max. 0,60 € / Anruf) oder im KundenCenter im Stadthaus Viersen.

Foto: NEW AG

Wir handeln mit Edelmetallen,
Antiquitäten, Diamanten und unedlen
Rohstoffen im Goldschatz-Ankauf in
Viersen.

Wenn Ihnen ist ein faires Geschäft und dazu
noch eine sympathische individuelle
Beratung auf höchstem Niveau wichtig ist,
dann ist **Goldschatz-Ankauf** in Viersen
die richtige Anlaufstelle für Sie.

Goldschatz-Ankauf definiert sich nicht nur
als Ankaufgeschäft, sondern auch als Ort der
Entspannung, wo sie gemütlich ihren Kaffee
genießen können, während sich ein
ausgebildeter Goldschmied um Ihr Anliegen
kümmert.

Wir bewerten Ihren alten Schmuck und
bieten Ihnen faire Preise.

An advertisement for 'Goldschatz-Ankauf'. The top part features the name 'Goldschatz' in a large, stylized font. Below it, the words 'Gold Ankauf' are visible. The main image shows the storefront of the shop with a sign that says 'Münzen Briefmarken und Edelmetalle Militärische Orden und Nachlässe'. There are also signs for 'Leuchttürme' and 'Goldschatz Sofort Bargeld!'. At the bottom, there is a section titled 'Kontakt Info' with the address 'Hauptstraße 65, 41747 Viersen' and the phone number 'Tel: 02162 8108515'.

NEW



Der Niederrhein
liegt uns immer
am Herzen!
Das Leben der
Menschen vor
Ort, ihre Arbeit,
ihr Zuhause, ihre
Mobilität.

Zuhause!

Wir kümmern uns um die
Heimat.

www.new.de



[new.niederrhein](https://www.facebook.com/new.niederrhein)

Einsamkeit und Armut

Am 26. September 2019 befasste sich der Sprecherrat mit den Themen der Einsamkeit und der Armut. In diesem Rahmen wurden die aktuellen sowie die zukünftigen Bedarfe innerhalb der Miteinander-Füreinander-Gruppen thematisiert. Ziel des Austauschs war die Entwicklung von Ideen bezüglich des Umgangs mit diesen Herausforderungen. Fachlich begleitet wurde der Austausch durch Andreas Loßmann, Senioren- und Pflegeberater der Stadtverwaltung Viersen.



Herr Loßmann, können Sie den Begriff der Armut im Alter konkretisieren?

Armut ist ein komplexes Phänomen. So sind Personen von Armut betroffen, deren Einkommen nicht ausreichend ist, das physische Existenzminimum sowie die Mobilitäts-, Kommunikations- und Informationsbedarfe zu decken. Zur Kompensation der Armut im Alter können unterschiedliche Sozialleistungen, etwa des Wohngelds oder der Grundsicherung im Alter in Anspruch genommen werden.

Ein bedeutsamer Einschnitt im Lebenslauf stellt die Verrentung sowie die Pensionierung dar, in deren Folge sich die Einkommenssituation nachhaltig verändert. Darüber hinaus können Risiken, die mit dem Alter - in Form der Hilfe- und Pflegebedürftigkeit – einhergehen, die finanziellen Möglichkeiten deutlich reduzieren.

Was bedeutet das konkret?

Ein geringer finanzieller Spielraum geht mit einer Begrenzung der Handlungsmöglichkeiten einher. Der Alltag ist dominiert vom Haushalten mit den begrenzten finanziellen Mitteln. Aktivitäten, die mit Kosten verbunden sind, beispielsweise in Form von Fahrtkosten, können nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Mit einem geringen finanziellen Einkommen können sich die Möglichkeiten des sozialen Austauschs reduzieren, einhergehend mit dem Rückzug aus der Gesellschaft.

Das bedeutet, dass es einen Zusammenhang zwischen einem geringen Einkommen und dem Erleben der Einsamkeit gibt?

Ja. Entsprechende Studien weisen eine hohe Korrelation zwischen geringen Einkommensverhältnissen, der Altersarmut sowie dem Erleben der Einsamkeit auf.

Welche weiteren Ursachen können das Entstehen der Einsamkeit begünstigen?

Das Phänomen der Einsamkeit kann nicht allein mit einem geringen Einkommen erklärt werden. Die Ursachen sind komplex. So begünstigen die Freiheit von beruflichen Verpflichtungen sowie die zunehmenden Tendenzen der Individualisierung deren Entstehung. Darüber hinaus können physische und psychische Erkrankungen, Mobilitätseinschränkungen und das Nachlassen von Sinneswahrnehmungen die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe reduzieren.

Wie könnten nun Lösungsansätze zum Umgang mit Armut und Einsamkeit innerhalb der Miteinander-Füreinander-Gruppen aussehen?

Ein erster Ansatz wäre herauszufinden, aus welchen Gründen Gruppenmitglieder sich aus den Aktivitäten zurückziehen. Stehen finanzielle Probleme im Vordergrund, so könnten, mit unterschiedlichen Ansätzen, unbürokratische Lösungen gefunden werden. Eine Möglichkeit wäre beispielsweise die Installation einer „Börse“, in deren Rahmen Gruppenmitglieder nicht mehr Verwendetes – das Englischbuch, das Kameravorgängermodell oder der nicht mehr genutzte Laptop – zum Verschenken anbieten. Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit der Errichtung eines „Fonds“, aus dessen Mitteln unkomplizierte finanzielle Soforthilfen, die zur Inanspruchnahme der Aktivitäten notwendig sind, geleistet werden. Zusätzlich könnten Überlegungen in Richtung von „Tauschaktivitäten“, in deren Rahmen die finanziellen Begrenzungen an Bedeutung verlieren, angestrebt werden.

Eine weitere Möglichkeit bestünde in der Einrichtung von „Freud-und-Leid-Kassen“, denen das Potential innewohnt, sowohl finanzielle als auch einsamkeitsspezifische Bedarfe zu kompensieren. Zur Reduzierung des Phänomens der Einsamkeit bietet sich darüber hinaus die Organisation von Besuchen erkrankter Gruppenmitglieder im Krankenhaus oder der Häuslichkeit an. Ferner könnten Ideen entwickelt werden, Kontakte zu Gruppenmitgliedern, welche gesundheitsbedingt an den Aktivitäten nicht mehr teilnehmen können, aufrechtzuerhalten.

Einsamkeit und Armut

Gibt es darüber hinaus Möglichkeiten, dem Phänomen der Einsamkeit entgegenzuwirken?

Zur Reduzierung der Einsamkeit hat der Fachbereich Soziales und Wohnen der Stadt Viersen den Besuchs- und Begleitdienst ins Leben gerufen. Dieser zielt auf die Verbesserung der Lebensqualität älterer und bedürftiger Menschen ab. Das Projekt richtet sich an Seniorinnen und Senioren sowie pflege- und hilfebedürftige Personen. Im Focus stehen die Vermeidung der Einsamkeit sowie die Förderung der Nachbarschaftshilfe und des ehrenamtlichen Engagements. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer besuchen die Seniorinnen und Senioren in ihrer häuslichen Umgebung, begleiten sie und bieten praktische Unterstützung im Alltag an, zum Beispiel bei einem gemeinsamen Einkauf oder bei einem Behördengang. Oft sind kleine Hilfestellungen sowie Sozialkontakte ausreichend, um einen längerfristigen Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Häufig geht es aber auch um Themen der Freizeitgestaltung wie z. B. Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und Cafébesuche.

Möchten Sie das Angebot des Besuchs- und Begleitdienstes in Anspruch nehmen, oder möchten Sie selbst Zeit schenken, sprechen Sie uns gern an. Für alle Fragen rund um die Themengebiete des Alterns und der Pflegebedürftigkeit steht Ihnen darüber hinaus das Team der Senioren-, Wohn- und Pflegeberatung gern beratend zur Seite: **Fachbereich Soziales und Wohnen Königsallee 30, 41747 Viersen**

Senioren- und Pflegeberatung:

Bettina Zalesiak, Telefon 02162 / 101 116 (Alt Viersen A-Q)

Beate Brand, Telefon 02162 / 101 300 (Alt Viersen R-Z; Dülken N-Z)

Andreas Loßmann, Telefon 02162 / 101 144 (Dülken A-D, Boisheim A-Z)

Simone Frommhold, Telefon 02162 / 101 725 (Dülken E-M)

Ramund Ehm, Telefon 02162 / 101 726 (Süchteln A-Z)

Wohnberatung:

Bernd Ehren-Etzkorn, Telefon 02162 / 101 763

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.



Dr. M. Müller
Hauptstraße 94b
41747 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 1 31 87

Fax: 0 21 62 / 35 22 38

Email: adler-apotheke@gmx.de

Internet: www.adler-apotheke-viersen.de

Kostenfreies Service-Telefon:
0800 / 2353700

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8:30 Uhr - 18:30 Uhr

Sa 9:30 Uhr - 13:00 Uhr

Neu seit Januar 2020: der Nutriscore auf Lebensmittelverpackungen - Mit der Ampel gesünder essen

Von Dr. Bärbel Gonnermann

Zwei Drittel der Männer, die Hälfte der Frauen und 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland sind übergewichtig. Ernährungswissenschaftler fordern daher seit langem ein verbraucherfreundliches Kennzeichnungssystem für Lebensmittel.

Seit Anfang diesen Jahres gibt es in ganz Deutschland den Nutri-Score. Er ist ein einfaches, leicht verständliches Nährstoff-Logo auf der Vorderseite von Lebensmittel-Verpackungen. Mit ihm wird die Nährstoffqualität gekennzeichnet. Der Verbraucher soll somit eine Orientierung beim Einkauf von Nahrungsmitteln erhalten. Der Nutri-Score besteht aus einer 5-stufigen Farb- und Buchstabenscala.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Nutri-Score>, 29.01.2020)

Der Buchstabe A steht für höchste, der Buchstabe E für niedrigste Qualität. Die Ampelfarbe „grün“ steht für hohe, „gelb“ für mittlere und „rot“ für niedrige Qualität. In der Abbildung ist der Buchstabe A und die grüne Farbe hervorgehoben. Das bedeutet hohe Qualität.

Bisher mussten Angaben zum Energiegehalt und zu Nährstoffen wie z. B. Fett, Zucker und Salz schon auch auf den Lebensmittelverpackungen stehen. Das ist eine Regelung, die EU-weit gilt. Allerdings ist aus diesen mengenmäßigen Angaben nicht leicht zu erkennen, ob das Lebensmittel hohe oder niedrige Mengen dieser Nährstoffe enthält. Eine eher günstige oder ungünstige Zusammensetzung des Lebensmittels ist daher schwierig zu beurteilen.

Frankreich hat im Jahr 2017 den Nutri-Score eingeführt, auch Belgien, Spanien, Portugal, Schweiz und Luxemburg nutzen inzwischen das Logo. Bundesministerin Julia Klöckner hat sich ebenfalls auf dieses Modell festgelegt und es zum 1. Januar 2020 eingeführt. Die Verwendung des Nutri-Scores bleibt aber den Herstellern freigestellt. Deshalb werden sicher nicht alle verpackten Lebensmittel dieses Logo tragen.

Studien bestätigen, dass Verbraucher die Nährwertkennzeichnung mit dem Nutri-Score als verständlich empfinden und dass sie ihre Lebensmittelauswahl positiv beeinflussen kann.

Berechnung des Nutri-Scores

Positive Bewertung	Negative Bewertung
Obst, Gemüse, Nüsse	Energie (Kalorien)
Ballaststoffe	Gesättigte Fettsäuren
Proteine	Zucker
	Natrium (Salzbestandteil)

Die Nutri-Score-Berechnung ist kompliziert. Für bestimmte Nährstoffe oder Inhaltsstoffe werden Punkte vergeben. Für die unterschiedlichen Inhaltsstoffe (vgl. Tabelle) gibt es gewichtete Plus- und Minuspunkte, die eine Gesamtpunktzahl ergeben. Diese wird dann in einen farblich unterlegten Buchstaben von A bis E übersetzt.

Beispiele

1) Fruchtojoghurt

Enthält der Joghurt viel Fett (z. B. Sahnejoghurt) oder viel Zucker (z. B. durch die verwendete Fruchtmischung) und damit viele Kalorien gibt das viele Negativpunkte. Dann ist eine Beurteilung im grünen Bereich nicht mehr möglich.

2) Tiefkühlpizza

Enthält die Pizza viel Fett (z. B. durch viel fetten Käse, Salami oder Öl) gibt das viele Negativ-Punkte. Wenn viele Gemüsestücke (z. B. Paprika, Tomate, Spinat) enthalten sind, gibt das viele Positiv-Punkte.

Die Vorteile des Nutri-Scores

- Er ist eindeutig und leicht verständlich. Eine einfache und schnelle Orientierung ist gegeben.
- Mit ihm lassen sich verschiedene, aber ähnliche Produkte wie z.B. Fruchtojoghurts oder Kekse leicht vergleichen – weil der Nutri-Score sich immer auf dieselbe Menge eines Lebensmittels bezieht (100 g bzw. 100 ml).
- Der gesundheitliche Wert eines Lebensmittels ist einfacher und schneller zu beurteilen. Von daher ist eine gesündere Ernährungsweise möglich.

Die Nachteile des Nutri-Scores

- Der Nutri-Score stellt keine Nährstoffe einzeln dar. Bei Interesse muss der Verbraucher das Zutatenverzeichnis bzw. die Nährwert-Tabellen lesen. Sie sind meist klein gedruckt auf der Rückseite angegeben.
- Inhaltsstoffe wie Vitamine und Mineralstoffe werden nicht berücksichtigt. Das kann kein Logo leisten, das auf den ersten Blick verständlich sein soll.
- Es fehlt die Berücksichtigung von Zusätzen wie Süß- und Farbstoffe oder Konservierungsstoffe.
- Es fehlt die Beachtung der regionalen Herkunft oder des ökologischen Anbaus.
- Teilweise kann der Nutri-Score auch den Verbraucher verwirren. Apfelsaft besteht zu 100 % aus Äpfeln und bekäme trotzdem nur ein gelbes C. Das liegt daran, weil in ihm verhältnismäßig viel Zucker steckt (ca. 11 %). Cola Light oder Zero enthält überhaupt keinen Zucker und bekäme ein hellgrünes B. Beide Getränke enthalten stattdessen Süßstoffe – sie gehen aber nicht in die Bewertung mit ein.

Fazit

Das Logo mit den Ampelfarben hilft beim Einkauf im Supermarkt. Zucker- und fettreiche Lebensmittel können schnell entdeckt werden. Jede(r) Verbraucher(in) kann so über eine gesündere Ernährung mitentscheiden.

Es ist auch nicht wichtig, ständig nur Produkte im grünen oder gelben Bereich zu kaufen und zu konsumieren. Ab und zu mal ein Produkt im roten Bereich schadet nicht, vorausgesetzt man gleicht mit „grünen“ Produkten wieder aus.

Von Mensch zu Mensch!

ihre Delphin APOTHEKE

Inhaber: Stefan Grebe
Apotheker für Geriatrische Pharmazie

Bahnhofstraße 1 · 41747 Viersen · Tel.: 0 21 62 / 1 68 61 · www.delphinapotheke-viersen.de

IN BEWEGUNG BLEIBEN



Kompetenz in Orthopädie - Wir sind für Sie da

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothetik
- Wirbelsäulenchirurgie
- Gelenkspiegelungen
- Fußchirurgie
- Kinderorthopädie
- Rheumatologie
- Sportorthopädie
- Nicht-operative Wirbelsäulen-
behandlungen
- Multimodale Schmerztherapie

www.orthopaedie-viersen.lvr.de



LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Horionstraße 2, 41749 Viersen, Tel.: 02162/ 96 -60



„Spielen erwünscht“

In der Förderschule Sprungtuch in Dülken ist einmal im Monat ein Treffen von Singles oder Verheirateten, gesund oder nicht, sie sind alle herzlich eingeladen.

Es ist ein Spieleabend oder Quatsch-Abend. Wir treffen uns in unserer gemütlichen Kapelle, manchmal auch in einem anderen Raum, jeder bringt was mit. Süßes oder Herzhaftes zum knabbern, ein Lied oder eine Gitarre, auf jeden Fall gute Laune. Wer sie nicht mitbringt, geht mit einem Lächeln wieder nachhause.

Für Strom und Heizung geht der Hut rum. Wir spielen auch: Karten-, Brett- und sonstige Spiele; Gehirnjogging bringt besonders viel Spaß.

Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs von 18.30 bis 20.30 Uhr. In diesem Jahr sind noch 2 Termine (07.10.2020 und 02.11.2020)

Eintritt ist natürlich frei.



Fördern fordern

Förderschule Sprungtuch GmbH, Theodor-Frings-Allee 6, 41751 Viersen

www.Sprungtuch.com

Telefon: 02162-450 463

Förderdiagnose und Therapie bei Legasthenie, Dyskalkulie, AD(H)S...

Gemeinschaftspraxis
für Podologie

HOFMANN

staatlich anerkannte Podologen

*Wir helfen
Ihren Füßen
wieder auf die Beine*

Königsallee 55 · 41747 Viersen · Tel. 02162 - 1 22 14
Fax 02162 - 35 13 21

Sprecherrat Viersen 55plus Miteinander-Füreinander	Truus Esser, Tel. 91 43 91 Wilfried Kluß, Tel. 0173 727 5540 Sabine Ramakers, Tel. 1 66 63 Gertrud Reiners, Tel. 2 29 00 Karl-Heinz Schacke, Tel. 1 71 06 Melina Friedrich, Tel. 93 98 35 60
Redaktion Viersen 55plus	Gisela Windhager, Tel. 81 88 750
Homepage	Wilfried Kluß, Tel. 0173 727 5540
Ausstellungen / Museen	
Ausstellungen / Museen 1	Hildegard Giesen, Tel. 12350
Museum Ausstellung 55plus	Peter Pырchalla, Tel. 358 975 oder 0176 2098 8820
Computer	
Computer 5	Herbert Winz, Tel. 2 29 61
Computer Fortgeschrittene 2	Ingeborg Abel, Tel. 10 68 71
Computer Fortgeschrittene 3	folgt
Computer für Anfänger	Renate Meißner, Tel. 2 56 93
iPad-Treff	Sieglinde Zolldann, Tel. 89 79 438
Smartphone	Dieter Krienen, Tel. 1 58 08
Sprachen	
Englisch	Herr Fenner, Tel. 0176 6665 7005
Niederländisch	Kornelia Hollmann, Tel 3 42 85
Niederländisch Fortgeschrittene 2	Truus Esser, Tel. 91 43 91
Spanisch	Lilli Grab, Tel. 2 55 88
Vierscher Platt	Bernd Henk, Tel. 351 216
Film und Foto	
Digital Fotografieren – Bildbearbeitung 3	Nina Messer, Tel. 3 40 11
Digitale Fotografie	Manfred Argus, Tel. 2 03 94
Fotogestaltung mit PS- Elements	Birge Krohn, Tel. 9 19 35 56 Peter Paulesen, Tel. 2 91 01
Videobearbeitung	Klaus-Dieter Gröters, Tel. 1 25 80
Kalligraphie und Sütterlin	
Kalligraphie	Ruth Schneckenberg, Tel. 1 42 82
Sütterlin	Ruth Schneckenberg, Tel. 1 42 82
Outdoor-Aktivitäten	
Boule-Spiel	Maria Spiegelhoff, Tel. 1 33 38
Boule-Spiel Casinogarten	Hermann Schneckenberg, Tel. 1 42 82
Radfahren am Wochenende	Anne Emayel, Tel. 2 62 79
Radwandern	Manfred Mainz, Tel. 35 29 65
Radfahren 1, 30 bis 50 km	Sonja Tillmann, Tel. 1 85 70 Jürgen Schrey, Tel. 3 02 02
Radfahren 4, bis 30 km	Monika Caldenhoven, Tel. 2 95 75
Radfahren 6, bis 30 km	Gerlinde Wasseige, Tel. 2 62 51 Annette Radmacher, Tel. 269 899
Radfahren 7, bis 25 km	Erika Hansen, Tel.: 02162 15662,
Radfahren 9, bis 30 km	Brigitte Hajek, Tel. 2 34 13 Margot Mevissen, Tel. 35 17 16
Radfahren E-Bike Die Stromer	Ursula Boddem, Tel. 0176 6424 2067 Peter Ramakers, Tel. 1 66 63
Radfahren Pedale _02_15 ab 50 km	Hans-Henning Karaschewski

Radfahren 30 km	Beate Meder-Rickers, Tel. 2 24 87
Wandern 2, 2 bis 4 Stunden	Eitel Gründer, Tel. 1 85 81
Wandern 3, 7 km**	Brigitte Müller, Tel. 2 22 20
Wandern, 4 bis 5 Stunden	Doris Rogoll, Tel. 106 6608
Wandern 4, 4 Stunden plus	Peter Meyer, Tel. 3 15 02
Wandern, 1 bis 3 Stunden	Christiane Rennertz, Tel. 10 25 694
Nordic-Walking 1	Karin Gehrman, Tel. 2 27 00
Nordic-Walking 2	Hans Dieter Justen, Tel: 1 66 88
Nordic-Walking 3	Elfriede Bender, Tel. 1 38 74
Karten spielen & mehr	
Karten spielen	Liselotte Mertens
Kartenspiel Bridge	Ursula Genenger, Tel. 2 54 89
Kartenspiel Canasta	Eveline Blankenagel, Tel. 3 10 32
Kartenspiel Canasta 2 „Schwoatte Mürkes“	Linde Tekath, Tel. 0162 6193 910
Kartenspiel Doppelkopf	Elsbeth Albertz, Tel. 1025779
Kartenspiel Skat	Friedhelm Lanwerd, Tel. 1 38 45
Rummikub	Linde Tekath, Tel. 0162 6193 910
Kegeln	
Kegeln - Er wackelt noch	Antje Welsch
Kegeln - Golden Girls	Helene Cremers, Tel. 2 17 43
Kegeln-Genialdaneben0916	Hans Hover, Tel. 23 7 23
Kegeln-Spätlese	Beate Kaiser
Kochen	
Kochen 2	Leni Hoebertz, Tel. 7 72 35 Bernd Rahn, Tel. 5 87 08
Kochen 3	Mia Bommers, Tel. 1 26 10
Musizieren & Singen	
Miteinander singen	Ilse Herwig, Tel. 2 96 34
Mundharmonikakreis	Ulla Kreuter, Tel. 1 59 82
Tanz-Bewegung & mehr	
Internationaler Tanz	Christa Siemes, Tel. 3 25 21
Jazztanz	Doris Rogoll, Tel. 10 666 08
Yoga	Brigitte Ciernioch, Tel. 1 41 80
Meditation	Manfred Mainz, Tel. 35 29 65
Weitere Aktivitäten	
Kreativ gestalten	Margareta Neber, Tel. 2 00 12
Literatur 1	Ulla Horrig, Tel. 2 05 10
Malen - Zeichnen	Gabriele Feies, Tel. 2 10 01
Malen Aquarell Zeichnen	Birgit Bleichroth, Tel. 56 223 Sabine Ramakers, Tel. 16 66 3
Tagestouren / Städtereisen	Brigitte Strohmeier, Tel. 50 20 71
Töpfern	Monika Rennen, Tel. 2 06 24
Weinprobe mit Winzern	Günter Terhaag, Tel. 1 65 79
Hier wird Ihnen geholfen	
Repair- Café	Willi Gillissen, Tel. 2 93 40
Hilfsbörse	Helmut Schroeder, Tel. 35 25 73
Altenheimbewohnern helfen	Ursula Genenger, Tel. 2 54 89

APPsolut flexibel!

Bestimmen Sie selbst, wann und wo Sie Ihre Finanzen regeln, per Smartphone oder Tablet. Unsere kostenlose Banking-App ermöglicht Ihnen:

- größtmögliche Flexibilität
- Multibankfähigkeit
- einfache, intuitive Bedienführung
- Sicherheit nach Bankstandard

**Banking-App –
eine für alles.
Jetzt runterladen!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Unsere Banking-App können Sie über unsere Internetseite herunterladen:
www.volksbankviersen.de/mobile-banking

**Volksbank
Viersen eG** 